



**Bäuerlicher
Notstandsfonds**

Menschen helfen

**ZUR SEITE
STEHEN –
HOFFNUNG
SCHENKEN**

Sozialbilanz 2022

**BÄUERLICHER NOTSTANDSFONDS EO -
„MENSCHEN HELFEN“**

Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen – Postfach 421
Tel. 0471 99 93 30
E-Mail: notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it

INHALTSVERZEICHNIS

GEDANKEN DES OBMANNES	4
1) METHODIK	5
2) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE INSTITUTION	6
2.1 Identität der Organisation	6
2.2 Geschichte	6
2.3 Auftrag und Tätigkeiten (gemäß Satzungen)	7
2.4 Verbindungen zu anderen Einrichtungen	7
2.5 Kontext, in dem die Organisation wirkt	7
3) STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG	8
3.1 Die Mitgliederversammlung	8
3.2 Die Mitglieder	9
3.3 Der Vorstand	9
3.4 Der Obmann	10
3.5 Das Kontrollorgan	10
3.6 Netzwerke – Steakholder	10
3.7 Das Büro und die Mitarbeiter	11
3.8 Spender, Gönner, Partner, Körperschaften und Hilfsorganisationen	11
4) PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION WIRKEN	11
5) ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN	13
5.1 Behandelte Notfälle und deren Ursachen	13
5.2 Hilfsprojekte	14
5.3 Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit	16
5.4 Öffentliche Spendenübergaben	19
5.5 Spenderbetreuung	22
5.6 Eigene Spendenaktion	22
5.7 Spendenaktion in Kooperation mit Dritten	22
5.8 Projekte und Unterstützungshilfen von Partnern	23
6) WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE	23
6.1 Spendeneinnahmen 2022	24
6.2 Unterstützungsauszahlungen 2022	25
6.3 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen	25
6.4 Geldmittelverwendung – Unterstützungsauszahlungen und Hilfsmaßnahmen	26
7) ANDERE INFORMATIONEN	26
8) ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN	26
9) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSESPIEGEL 2022	28
10) DANKESCHÖN	31

GEDANKEN DES OBMANNES

Zurückblickend, war der 24. Februar 2022, wohl der einschneidendste Tag des Jahres: Russland hat die Ukraine angegriffen. Ein Ereignis, das wohl die wenigsten von uns für möglich hielten und die meisten in eine Art Schockstarre versetzte. Die Folgen für die gesamte Welt sind teilweise verheerend und werden uns alle wohl noch sehr lange begleiten. Die große Leidtragende dieses unerwarteten Krieges war und ist aber die zivile Bevölkerung in der Ukraine: Hab und Gut zerstört, Familienangehörige und Freunde verloren und zigtausende Menschen, darunter Mütter mit ihren Kindern, auf der Flucht aus der Heimat.

Um den Menschen, die vom Krieg betroffen sind, zu helfen, hatte der Südtiroler Bauernbund einen Spendenaufruf gestartet und beim Bäuerlichen Notstandsfonds ein Spendenkonto eingerichtet. Die gesamten eingegangenen Spenden wurden schließlich dem Weißen Kreuz übergeben, welches seit Kriegsausbruch in der Ukraine hilft und die Bedürfnisse vor Ort dank der Netzwerkpartner genau kennt.

Es gab aber auch sehr tragische Situationen in unserem Land, wo auf Bestreben von örtlichen Organisationen und Gemeindeverwaltungen, Spendenauf-

rufe gestartet wurden, die über den BNF abgewickelt worden sind. Insgesamt waren es deren sechs, nach plötzlichen Todesfällen oder Großbränden.

Wie groß die Solidarität und Spendenfreudigkeit der Südtirolerinnen und Südtiroler ist, hat sich in diesen Fällen, aber auch in der Adventszeit, eindrucksvoll gezeigt: 6.903 Spenderinnen und Spender haben ihre Geldspende, einmalig oder auch öfter, dem BNF übergeben – so viele, wie noch nie! Darunter finden sich zahlreiche bäuerliche Organisationen, andere Vereine, Firmen und Privatpersonen, junge und ältere Menschen. Sie haben sich zu unterschiedlichen Anlässen mit kreativen Ideen und Aktionen in den Dienst der guten Sache gestellt und Spenden gesammelt.

Augenblicke verändern das Leben: Tod, Unfall oder Krankheitsdiagnosen. Es gibt aber auch Lebensereignisse, die nicht unmittelbar wahrgenommen und verarbeitet werden. Wir möchten Betroffenen in Not-situationen zur Seite stehen, ihnen Angst nehmen und dafür Halt und Hoffnung schenken: durch unser „offenes Ohr“, das Gespräch, die Beratung und die finanzielle Unterstützung.

Unser Bestreben, in Not geratenen Menschen schnell, diskret und unbürokratisch zu helfen, möchten wir besonders in der aktuellen Situation vertiefen. Preissteigerungen und hohe Lebenshaltungskosten machen älteren Menschen und Familien sehr zu schaffen. Sie kommen an ihre finanziellen und psychischen Grenzen. Es liegt an uns allen, besonders kritische Situationen in unserem Umfeld wahrzunehmen und sie auf mögliche Hilfe hinzuweisen. Selbst Hilfe anfragen und annehmen, erfordert sehr viel Mut – oft braucht es Unterstützung von außen.

Allen, die unsere Arbeit seit vielen Jahren unterstützen, uns das Vertrauen mit jeder Spende geschenkt haben und damit Menschen in Not helfen, ein herzliches Vergelt's Gott!



**Obmann
Sepp Dariz**

1) METHODIK

Die Sozialbilanz stellt ein Instrument dar, mit dem die Organisation Rechenschaft über ihre Aktivitäten, Entscheidungen, Ergebnisse und den Einsatz von Ressourcen ablegt. Sie wurde erstellt, um den verschiedenen Gesprächspartnern eine fundierte Bewertung darüber zu ermöglichen, wie der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO seinen sozialen Auftrag interpretiert und ausführt.

Ziel der Sozialbilanz ist es, den Sinn und Wert der geleisteten Arbeit zu messen und zu kommunizieren, um den Dialog und das Vertrauen mit den verschiedenen Interessensgruppen zu stärken. Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist lt. Statut im Sinne des Art. 14 der gesetzgebenden Verordnung Nr. 117 vom 03.07.2017 verpflichtet die Sozialbilanz zu erstellen und zu hinterlegen. Die Sozialbilanz berichtet über alle Aktivitäten der Organisation.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf die Tätigkeiten, die im Jahr 2022 (1. Jänner – 31. Dezember) geplant und umgesetzt worden sind. Dieses Dokument begleitet und ergänzt die Gewinn- und Verlustrechnung, ersetzt sie aber nicht.

Die Sozialbilanz des Bäuerlichen Notstandsfonds repräsentiert ein Jahr Arbeit des ehrenamtlichen Vorstandes, der Freiwilligen und Mitarbeiter im Verbund mit anderen Hilfsorganisationen, öffentlichen Körperschaften und anderen Partnern im Dienste von Menschen, der deutschen, italienischen und ladinischen Sprachgruppe, die unverschuldet in Not geraten sind.

Die Struktur des Dokuments orientiert sich an den Richtlinien für die Erstellung des Sozialberichts von

Einrichtungen des Dritten Sektors, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik am 4. Juli 2019 herausgegeben wurden.

Das Dokument ist in acht Kapitel gegliedert:

1. Methodik für die Erstellung der Sozialbilanz
2. Allgemeine Informationen über die Körperschaft
3. Struktur, Geschäftsführung und Verwaltung
4. Personen welche für die Körperschaft arbeiten
5. Ziele und Aktivitäten
6. Wirtschaftliche und finanzielle Lage
7. Weitere Informationen
8. Überwachung durch das Kontrollorgan

Die Informationen orientieren sich an den Grundsätzen des Art. 14 des Gesetzesdekretes 117/2017: Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Neutralität, Periodenkompetenz, Vergleichbarkeit, Klarheit, Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit, Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit von Dritten.

Das Dokument wurde vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erstellt.

Die abschließende Sozialbilanz wurde der Mitgliederversammlung zusammen mit dem Jahresabschluss zur Genehmigung vorgelegt. Beide Dokumente werden ordnungsgemäß beim RUNTS eingereicht.

Sie ist auf der Website des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO (www.menschen-helfen.it) veröffentlicht.



2) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE INSTITUTION

2.1 Identität der Organisation

Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) – Ehrenamtliche Organisation

(Kurzform „Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO“)

Leegtorweg 8/A
39100 Bozen
Tel. 0471 999330

E-Mail: notstandsfonds@sbb.it
Webseite: www.menschen-helfen.it
PEC: notstandsfonds@pec.sbb.it

Steuernummer: 94025800213

Die Organisation übt keine gewerbliche Tätigkeit aus. Hierfür wäre die Eröffnung einer Mehrwertsteuerposition notwendig.

- Der Verein wurde mit Dekret Nr. 69/1.1 vom 19.10.1994 in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen und ist mit Beschluss Nr. 3705/90 vom 25.06.1990 durch die Landesregierung in das Landesregister der juristischen Personen unter Nr.224/1.1 eingetragen worden, wobei er die Rechtspersönlichkeit des Privatrechtes erhalten hat.
- Ehrenamtliche Organisation im Sinne des GvD Nr. 117/2017
- Der Verein wurde im nationalen Einheitsregister des Dritten Sektors (RUNTS) unter der Nr. 73639 mit 7.11.2022 eingetragen.

Der Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO ist innerhalb der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol tätig.

2.2 Geschichte

15. März 1990	Gründung der Notstandsvereinigung der Südtiroler Bauern auf Initiative des Südtiroler Bauernbundes und der bäuerlichen Organisationen. Im Laufe der Jahre, hat sich die Hilfeleistung auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt. Ansuchen können Personen der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache, die in Südtirol ansässig sind.
Gründungsmitglieder	Josef Dariz, Rosa Debiasi, Rosi Gamper, Anni Haller, Franz Hochrainer †, Leopold Kager, Rupert Mayr, Rosa Viehweider †, Antonia Weissteiner †
Erster Vorstand	Josef Dariz (Obmann), Rosa Viehweider (Obmann-Stellvertreterin), Anni Haller, Franz Hochrainer, Leopold Kager und Rupert Mayr
23. Mai 1990	Erste Vollversammlung
25. Juni 1990	Anerkennung als juristische Person des Privatrechtes durch den Landesausschuss der Autonomen Provinz Bozen
14. November 1990	Erste Vorstandssitzung
19. Oktober 1994	Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen mit Dekret des Landeshauptmannes
30. Oktober 2000	Statutenänderung: a) Neue Bezeichnung des Vereines „Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF)“ und b) Ergänzung der Kriterien.

4. Dezember 2009



Die Garantiekommission von „Sicher Spenden“ hat die Zertifizierung einstimmig genehmigt. Diese Zertifizierung ist eine Garantie für die Glaub- und Spendenwürdigkeit. Jährlich müssen alle Unterlagen zur Überprüfung eingereicht werden. Die Zertifizierung hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung muss jeweils neu beantragt werden. Das Spendensiegel „Sicher spenden“ wurde am 17.11.2020 erneuert und ist nun bis 17.11.2023 gültig.

3. Juli 2019

Statutenanpassung im Rahmen der staatlichen Reform des Dritten Sektors. Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) - Ehrenamtliche Organisation.

7. November 2022

Eintragung im nationalen Einheitsregister des Dritten Sektors (RUNTS)

2.3 Auftrag und Tätigkeiten (gemäß Satzungen)

Ziel und Zweck des Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO ist es, unverschuldet in Not geratenen Familien in Südtirol schnell und unbürokratisch zu helfen oder ihnen eine Hilfe zu vermitteln. Durch verschiedene Aktionen Geldmittel zu sammeln, um in möglichst vielen Notfällen helfen zu können.

Der Verein übt zur Umsetzung seiner solidarischen und gemeinnützlichen Zielsetzungen hauptsächlich oder ausschließlich Tätigkeiten von allgemeinem Interesse in folgenden Bereichen aus: Wohltätigkeiten, Unterstützung aus der Ferne, kostenlose Übereignung von Lebensmitteln und Gütern (lt. Gesetz Nr. 166 vom 19.08.2016 und folgenden Änderungen), Übereignung von Geldhilfen, Gütern und Dienstleistungen als Stütze für benachteiligte Personen oder Tätigkeiten im allgemeinen Interesse im Sinne des vorliegenden Artikels.

Außerdem bietet er Information, Beratung und Begleitung in finanziellen Angelegenheiten, bei Bauvorhaben und in kritischen Lebenssituationen (Lebenskrisen, Todesfälle).

2.4 Verbindungen zu anderen Einrichtungen

Seit seiner Gründung arbeitet der Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen mit zahlreichen Hilfsorganisationen, öffentlichen Körperschaften und Partnern zusammen.

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist Mitglied bei:

- DZE – Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
- Förderverein „Ethical Banking“
- „Sicher spenden“ – Dachverband für Soziales und Gesundheit EO
- Südtirol hilft EO

2.5 Kontext, in dem die Organisation wirkt

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol tätig, wo 532.616 Einwohner leben (Stand: 31.12.2021). Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt bei 43,2 Jahren. Im Jahr 2021 wurden 5.173 Geburten und 4.980 Verstorbene in Südtirols Melderegistern verzeichnet. 28.847 Personen leben in Haushalten mit sechs oder mehr Personen und 86.687 in Einpersonenhaushalten. Es gab 249.700 erwerbstätige Männer und Frauen, davon 15.600 in der Landwirtschaft. 9.000 Menschen waren auf Arbeitssuche. Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben privater Haushalte beliefen sich auf 3.040 Euro. (Daten aus „Südtirol in Zahlen 2021“ des Landesinstitutes für Statistik – ASTAT). Im Jahr 2020 waren 17,6% der Südtiroler Bevölkerung armutsgefährdet, trotz oder dank Fördermaßnahmen (lt. Landesinstitutes für Statistik – ASTAT).

Südtirols Landwirtschaft besteht fast ausschließlich aus kleinen Familienbetrieben (16.549 an der Zahl zum 31.12.2020). Über 10.000 Menschen leben auf Bergbauernhöfen, teils sehr abgelegen und in Steillagen.

In Südtirol werden dem Unfallversicherungsinstitut INAIL jährlich zwischen 15.000 und 16.000 Arbeitsunfälle gemeldet. Ca. 2.000 davon entfallen auf den Bereich Land- und Forstwirtschaft.

30,5 % der Bevölkerung ist von mindestens einer chronischen Krankheit betroffen. Die Suizidrate in Südtirol beläuft sich auf 7,7 pro 100.000 Einwohner. (Zahlen aus dem Gesundheitsbericht 2020)

3) STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG



Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Obmann
- das Rechnungsprüferkollegium

seinen Geist und seine Mitgliedschaft in der lokalen Gemeinschaft zu fördern. Die Mitglieder sind eingeladen, Ideen, Energie und Fähigkeiten einzubringen und Strategien, Projekte und Initiativen der Organisation zu unterstützen.

3.1 Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung stellt das souveräne Organ des Vereins dar, das in ordentlicher und freier Weise folgende Aufgaben wahrnimmt:

- die Bilanz/den Haushaltsabschluss und die Sozialbilanz zu genehmigen und die Tätigkeitsvorschau zu ratifizieren;
- die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Rechnungsprüferkollegiums zu ernennen und zu widerrufen sowie Personen mit Stimmrecht in den Vorstand zu kooptieren. Die Mitglieder verpflichten sich, zur Entwicklung des Vereins beizutragen, intensiv mit ihm zusammenzuarbeiten,

Die Mitgliederversammlung muss mindestens einmal im Jahr zur Genehmigung des Jahresabschlusses und des Haushaltsvoranschlages einberufen werden. Im Jahr 2022 trat die Mitgliederversammlung einmal in Kellerei Meran in Marling zusammen.

Die Mitgliederversammlung ist auch einzuberufen, wenn dies für notwendig gehalten wird oder wenn dies von wenigstens einem Zehntel der Mitglieder unter Angabe der Gründe verlangt wird.

Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der Obmann des Vorstandes, im Falle einer Verhinderung seine Stellvertreterin. Sollten beide verhindert sein, führt das älteste Mitglied den Vorstand.

Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der Obmann des Vorstandes, im Falle einer Verhinderung seine Stellvertreterin. Sollten beide verhindert sein, führt das älteste Mitglied den Vorstand.



Mitgliederversammlung mit Jahresrückblick 2022

3.2 Die Mitglieder

Am 31.12.2022 verfügt der Verein über 44 Mitglieder. Davon üben neun Personen (Obmann und Vorstandsmitglieder) eine kontinuierliche ehrenamtliche Tätigkeit aus.

Alle aktiven Mitglieder: Dariz Josef, Kager Leopold, Kaserer Lesina Debiasi Rosa, Mayr Rupert, Santer Haller Anna Elisabeth, Gamper Hafner Rosa, Berger Hans, Furlan Gerda, Steger Paul, Obwexer Siegrid, Mayr Georg, Hintner Walter, Federer Arthur, Wallnöfer Johann, Vontavon Kurt, Dorfmann Herbert, Hofer David, Möltner Peter, Patauner Gasser Elisabeth, Rechenmacher Monika, Marmsoler Prossliner Paula, Silbernagl Plunger Maria Anna, Ganner Stefan, Brigl Monika, Höller Karin, Reden Georg, Tiefenthaler Leo, Rinner Siegfried, Mittermair Katherina, Gemassmer Hanni Gertraud, Mair Lorenz, Raffener Christian, Golsner Alexander, Platter Verena, Mayr Andreas, Johann Gasser, Kössler Maria, Kössler Christina, Peintner Viktor, Clementi Thomas, Martin Clementi Barbara, Mair Florian, Unterkofler Hannes, Gufler Johannes

3.3 Der Vorstand

Der Verein wird vom Vorstand geleitet. Der Vorstand wird von der Versammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt und verwaltet den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO. Der Zuständigkeit des Vorstandes vorbehalten sind unter anderem die Wahl des Obmannes und des Obmann-Stellvertreters.

Das Amt der Vorstandsmitglieder ist ehrenamtlich und dauert vier Jahre. Es gibt keine Mandatsbegrenzung. Der aktuelle Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, die in der Mitgliederversammlung am 24. Mai 2022 gewählt worden sind und bis zu den Neuwahlen

2026 im Amt bleiben werden. Die Vorstandsmitglieder können danach wiedergewählt werden.

Im Jahre 2022 fanden elf Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung (24.05.2022) statt. Über die behandelten Themen wurde bei allen Sitzungen ein Protokoll geführt, welches vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterzeichnet wurde. Alle Protokolle wurden und werden in den darauffolgenden Sitzungen überprüft, gutgeheißen und anschließend in das jeweilige Protokollbuch übertragen.

Darüber hinaus wurde am 17.11.2022 ein Workshop für den Vorstand zum Thema „Kraftquellen kennen und erleben“ mit Referentin Gabriela Mair am Tinkhof abgehalten.

Es fanden mehrere Lokalaugenscheine und Besprechungen mit Betroffenen vor Ort in den einzelnen Bezirken statt. Die Vorstandsmitglieder vertraten den BNF und präsentierten dessen Tätigkeiten bei Spendenübergeben, Messeauftritten oder Einladungen von bäuerlichen Organisationen und anderen Vereinen. Der Vorstand und insbesondere der Obmann steht in Verbindung und im Austausch mit anderen Südtiroler Hilfsorganisationen.

Der Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Josef Dariz (Obmann)
- Monika Brigl (Obmann-Stellv. Bezirk Bozen)
- Gertraud Gemassmer (Vertreterin Bezirk Vinschgau)
- Karin Höller (Vertreterin Bezirk Burggrafenamt)
- David Hofer (Vertreter Bezirk Eisacktal)
- Katherina Mittermair (Vertreterin Bezirk Unterland)
- Georg Reden (Vertreter Bezirk Pustertal)
- Leopold Kager (kooptiert für die Partnerorganisation „Südtirol hilft“)
- Paul Steger (kooptiert für Bezirk Pustertal)



Katherina Mittermair, Paul Steger, Gertraud Gemassmer, Josef Dariz, Thomas Giroto, (Rechnungsprüfer), Monika Brigl, David Hofer, Leopold Kager (im Bild v. l. n. r.). Es fehlen Karin Höller und Georg Reden.

3.4 Der Obmann

Der Obmann ist der gesetzliche Vertreter des Vereins. Dem Obmann und im Falle seiner Abwesenheit oder bei Verhinderung der Obmann-Stellvertreterin sind folgende Aufgaben übertragen:

- Einberufung und Vorsitz der Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- Sorge zu tragen, dass Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Vorstandes erfüllt werden
- Überwachung der wirtschaftlich-finanziellen Gebarung

In der Vorstandssitzung am Mittwoch, 01.06.2022, wurden Josef Dariz als Obmann und Monika Brigl als seine Stellvertreterin gewählt.

Der Obmann Josef Dariz hat an den Ausschusssitzungen, zahlreichen Besprechungen mit Betroffenen und Partnern sowie Spendenübergaben teilgenommen. Er übt das Amt unentgeltlich aus und hat im Jahr 2022 insgesamt 417,25 ehrenamtliche Stunden geleistet.

3.5 Das Kontrollorgan

Der „Dritte Sektor“ sieht für den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO die Einsetzung und Beauftragung eines obligatorischen Kontrollorgans (eingetragenen Rechnungsprüfer) vor.

In der Mitgliederversammlung am 24.05.2022 wurden folgende Personen einstimmig in ihrem Amt als Mitglieder des Kontrollorgans für die folgenden drei Geschäftsjahre 2022, 2023 und 2024 bestätigt:

- Dr. Thomas Giroto,
Steuernummer GRTTMS80E11A952F;
- Dr. Arthur Federer,
Steuernummer FDRRHR68A07A952R;
- Dr. Siegfried Rinner,
Steuernummer RNNSFR70L31I729F;

Dott. Thomas Giroto (eingetragen im Verzeichnis der Wirtschaftsprüfer) ist mit der Kontrolltätigkeit im Sinne des Art. 30 des Kodexes des Dritten Sektors beauftragt. In seiner Funktion als Rechnungsprüfer hat er auch an acht Vorstandssitzungen teilgenommen.

3.6 Netzwerke – Stakeholder

Stakeholder sind jene Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen, die das Erreichen der Ziele einer Organisation beeinflussen können oder von ihnen beeinflusst werden. „Stakeholder“ haben ein direktes oder indirektes legitimes Interesse an den Organisations- und Managementsystemen einer Organisation, weil sie entweder direkt beteiligt ist oder weil sie indirekt von den Auswirkungen der Handlungen der Organisation betroffen ist. Die Sozialbilanz richtet

sich an sie, damit sie beurteilen können, inwieweit die Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO mit der erklärten Mission kohärent ist und ihren Erwartungen entspricht.

Die wichtigsten internen und externen Stakeholder können in folgende Kategorien eingeteilt werden

- Stakeholder, die sich an der Führung des BNF beteiligen
- Stakeholder, die die Tätigkeiten des BNF finanzieren
- Stakeholder, die die Unterstützungshilfen und Beratungen des BNF nutzen
- Stakeholder, die für den BNF arbeiten
- Stakeholder, die mit dem BNF zusammenarbeiten
- Stakeholder, die die Legitimität und Tätigkeit des BNF kontrollieren

Wer führt uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung • Vorstand
Wer finanziert uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Autonome Provinz Bozen • Mitglieder • 5 Promille • Spender
Wer braucht unsere Unterstützung?	<ul style="list-style-type: none"> • Südtiroler Familien und Einzelpersonen in Not • Kinder und Jugendliche
Wer arbeitet für uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliche • Freiwillige • Mitarbeiter • Südtiroler Bauernbund • Berater • Lieferanten
Wer arbeitet mit uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Ämter • Ehrenamtliche Organisationen • Spender (Privatpersonen, Vereine, Firmen, Pfarreien, Partner) • Banken • Verbände • Medien • Lieferanten
Wer überprüft uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollorgan • Öffentliche Ämter, Behörden • Dachverband für Soziales und Gesundheit EO („Sicher spenden“) • Einheitsregister der Körperschaften des Dritten Sektors (RUNTS)

3.7 Das Büro und die Mitarbeiter

Der BNF hat keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Laut Dienstleistungsvertrag zwischen dem Südtiroler Bauernbund und dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO, stellt der Südtiroler Bauernbund Mitarbeiter, welche die Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten für den BNF verrichten.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2022 arbeiten im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds zwei Mitarbeiter des Südtiroler Bauernbundes in Vollzeit (auf unbestimmte Zeit) und eine Mitarbeiterin in Teilzeit (auf unbestimmte Zeit).

- Andreas Egger – Koordinator
- Sahra Kadkhoda – Buchhaltung
- Nadya Alber – allgemeine Sekretariatsarbeiten, Projektarbeit (Teilzeit)

Im November 2022 ist Nadya Alber aus der Mutterschaft zurückgekehrt.

Die Mitarbeiter unterstützen den Vorstand und die Freiwilligen bei der Ausübung der institutionellen Tätigkeit und erledigen die Verwaltungstätigkeit (Buchhaltung und Vermögensverwaltung). Sie bearbeiten die eingehenden Notstandsgesuche bis zur Liquidierung von Unterstützungszahlungen und kontrollieren den Einsatz der Mittel. Die Mitarbeiter verwalten und betreuen die Spender und Gesuchsteller. Außerdem sind sie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

3.8 Spender, Gönner, Partner, Körperschaften und Hilfsorganisationen

Der Bäuerliche Notstandsfonds genießt seit mittlerweile über 30 Jahren großes Vertrauen unter Spenderinnen und Spendern. Dem Vorstand ist es gelungen, die Öffentlichkeit auf die Herausforderungen, Schwierigkeiten und teilweise Hoffnungslosigkeit von Menschen in Not in Südtirol aufmerksam zu machen. 2022 haben **6.903 Spenderinnen und Spender** einmalig oder auch öfter ihre Geldspende dem BNF übergeben und damit ihren Wunsch und ihre Absicht zum Ausdruck gebracht, bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen oder Familien in Südtirol zu unterstützen, die plötzlich und unverschuldet in Not geraten sind.

Die Spenden wurden aufgeteilt und verbucht in Spenden nach Zielgruppen (Private Spender, Ungeannt, Bäuerliche Organisationen SBB, SBO, SBJ und SV, Banken, Firmen, verschiedene Einrichtungen, Pfarreien und Gedächtnisspenden, Gemeinden, Verlassenschaften) und Spendensammlungen durch Aktionen (eigene Aktionen/Messeauftritte, Bäuerliche Organisationen SBB, SBO, SBJ und SV, andere Dritte und öffentliche Sammlungen).

Auf Spenderwunsch wurden die Spenden unterteilt in Allgemeine Spenden BNF (bäuerliche Familien/Personen) oder „Menschen helfen“ (nicht-bäuerliche Familien/Personen) sowie zweckgebunden an Namen oder Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Projekte, Gebiete/Ortschaften, Notsituationen).

Geldmittel aus Verlassenschaften sind vom Erblasser teils schriftlich zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb die Geldmittel nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO, die Caritas und die Südtiroler Krebshilfe sind als Hilfsorganisationen Teil von „Südtirol hilft“. Der Vorstand des BNF prüft die Notstandsgesuche in der Vorstandssitzung, entscheidet über Unterstützungen und deren Umfang und leitet von Fall zu Fall eine anonyme Unterstützungsempfehlung an die Trägerorganisation „Südtirol hilft“ weiter. Die von „Südtirol hilft“ zur Verfügung gestellten Geldmittel werden deshalb namentlich zweckgebunden und als solche verbucht.

4) PERSONEN, DIE FÜR DIE KÖRPERSCHAFT WIRKEN

Um seinen Auftrag zu erfüllen, stützt sich Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO auf ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus kooperiert der BNF mit verschiedenen spezialisierten Beraterinnen und Beratern. Die Finanzierungsberatungen für bäuerliche Familien werden im Auftrag des BNF über den Südtiroler Bauernbund abgewickelt und dem BNF in Rechnung gestellt. 2022 haben neun Beratungsgespräche im Gesamtumfang von 39 Stunden stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit Trauer- und Krisenbegleiterin Gabriela Mair am Tinkhof konnte 2022 weiter ausgebaut werden. Im Rahmen der „Krisenbewältigung“ hat sie fünf Notsituationen (davon vier Einzelpersonen) betreut und begleitet. In der Trauerbegleitung liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit auf den Kindern, die den Verlust eines Elternteils verarbeiten müssen. Zwei Familien mit insgesamt fünf minderjährigen Kindern wurden und werden längerfristig begleitet.

Mehrere Fachabteilungen des Südtiroler Bauernbundes unterstützen die Mitarbeiter, den Vorstand und bei Bedarf auch bäuerliche Gesuchsteller bei steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen oder in Versicherungsangelegenheiten. Sie verrichten diese Dienstleistungen kostenlos.

Die Verwaltungsmitarbeiter im BNF-Büro sind erste Ansprechpartner für alle Antragsteller um Notstandshilfe, Spender, Partner und öffentliche Körperschaften. Sie stehen in ständigem Kontakt und Austausch

mit den Vorstandsmitgliedern. Den bäuerlichen Familien stehen auch die Bezirksleiter in den Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbundes für Informationen und Anträge um Unterstützung zur Verfügung.

Die Vorstandsmitglieder sind hauptsächlich in ihrem Bezirk tätig. Sie betreuen einzelne Fälle, oft sogar über einen längeren Zeitraum. Insbesondere bei schwierigen Hofübernahmen, Brandfällen oder auch tödlichen Unfällen reicht die Begleitung vom Erstgespräch, über Lokalausweise bis hin zu Behörden-gängen. Sie sind dabei eine wertvolle Hilfe als Ratgeber und emotionale Stütze. Sie vertreten den BNF bei öffentlichen Veranstaltungen und Terminen, stellen dessen Tätigkeit im Rahmen von Versammlungen vor und übernehmen die Standbetreuung auf Veranstaltungen und Messen.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und erhält lediglich die Fahrtspesen (Kilometergeld) vergütet. Die ehrenamtliche Zeit wird in einem Anwesenheitsregister monatlich erfasst und alle Fahrten mit Angabe des jeweiligen Termins bzw. des Ausgangs- und Zielorts dokumentiert. Im Jahre 2022 haben die Vorstandsmitglieder insgesamt **1.552,95 ehrenamtliche Stunden** geleistet. Die Vergütung der Fahrtspesen belief sich insgesamt auf 5.683,96 Euro (0,56 Euro/km). Die Abrechnung und Auszahlung der Fahrtspesen erfolgten am Jahresende.

Viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ehrenamtliche Funktionäre stellen sich seit Jahren in den Dienst der guten Sachen und sind gerne bereit Mitmenschen in Not zu helfen. Sie leisten für den BNF, aber auch für die gesamte Südtiroler Bevölkerung sehr viel. Ohne ihres großen Einsatzes und ihrer Mithilfe wäre es nicht möglich, Benefizveranstaltungen und Aktionen mit geringen Kosten zu organisieren und erfolgreich abzuwickeln. Nach zwei schwierigen Corona-Jahren hat das abgelaufene Jahr eindrucksvoll gezeigt, dass die Bereitschaft, Aktionen zu starten und Spenden für den BNF zu sammeln, ungebrochen ist.

Im Jahre 2022 haben 222 Freiwillige (ohne Vorstand) mit insgesamt 1.437 ehrenamtlichen Stunden zu erfolgreichen Spendensammlungen beigetragen. Dies waren vorwiegend Mitglieder bäuerlicher Organisationen, insbesondere der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und der Südtiroler Bauernjugend, aber

auch aus anderen Vereinen und Schulklassen. Sie organisierten Spendenaktionen zu Ostern und in der Adventszeit oder sammelten Spenden aus dem Verkauf von bäuerlichen Spezialitäten und Kräutersträußen. Die Erlöse daraus kommen dem Bäuerlichen Notstandsfonds und somit bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Menschen in Notsituationen zugute. Auch im Rahmen von privaten Geburtstagsfeiern wurden Spendensammlungen organisiert, um ganz spezifische Notsituationen zu unterstützen. Gedächtnisspenden werden im Sinne und auf Wunsch der Verstorbenen oder Hinterbliebenen an den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO getätigt.

Die jährliche Kalenderaktion „Flugretter helfen“ der Südtiroler Flugrettung ist ein besonderes Highlight. Der Kalender 2023 ist bereits die 18. Auflage. Von Beginn wurde diese Benefiz-Aktion von Erich Näckler koordiniert. Unterstützt wird er dabei von einem großen Team zahlreicher freiwilliger Helfer, sogar in Deutschland, die die Kalender unter den zahlreichen Gönnern und Spendern bekanntmachen und verteilen.

Freiwillige und ehrenamtliche Funktionäre sind eine ganz wesentliche Säule für die gemeinnützigen Organisationen. Sie bringen nicht nur viel Zeit auf, sondern tragen auch eine große Verantwortung. Deshalb sind ihr Einsatz und ihre Mitarbeit von unschätzbbarer Bedeutung. Dadurch werden Hilfsbereitschaft und Hilfsbedürftigkeit zusammengeführt und der Zusammenhalt in der Gesellschaft allgemein gestärkt.

Alle gemeinsam verfolgen ein Ziel: Not dort zu lindern, wo sie auftritt.



Spendenaktionen wurden zu verschie Ursache Notsituation.JPG denen Anlässen organisiert.

	Gesamt	Männer	Frauen	Alter
Mitglieder	44	27	17	Ø 59,6 Jahre
Vorstand	9	5	4	Ø 60,8 Jahre
Mitarbeiter	2 (unbefristet, Vollzeit) 1 (befristet, Teilzeit)	1	1	Ø 41,7 Jahre
Kontrollorgan	3	3		Ø 49,3 Jahre
Berater	5	4	1	
Freiwillige	222			

5) ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO verfolgt den Zweck und das Ziel unverschuldet in Not geratene Personen und Familien aller Sprachgruppen, die in Südtirol ansässig sind, zu beraten und/oder finanziell zu unterstützen, um Notsituationen zu überwinden. Es soll diskret, schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Bei den Anfragen wird unterschieden zwischen bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Anliegen:

Bäuerliche Familien



Wir helfen dort, wo durch Krankheit, Tod, Unfall, Behinderung, Brand oder andere Katastrophen die Bewirtschaftung des Hofes und somit die Existenz der bäuerlichen Familie in Gefahr ist. Erste

Ansprechpartner für die Gesuchstellung sind die jeweiligen Bezirksleiter/innen im Südtiroler Bauernbund.

Für bäuerliche Familien bieten wir:

- Information, Beratung und Betreuung
- finanzielle Unterstützung in Härtefällen (z. B. für Medikamente, Arztspesen, Lebensmittel, Futtermittel, Reparaturen, Dienstleistungen, Viehankauf)
- Koordinierung größerer Hilfsaktionen
- technische Beratung und Koordinierung bei Wiederaufbau oder Sanierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Brandfällen oder anderen Härtefällen
- unterstützende Empfehlungen und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen
- Finanzierungsberatung
- zinsbegünstigte Darlehen über den Förderverein Ethical Banking
- „Zukunft schenken“ – Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien
- Verleih von Holzblockhäusern
- Sondermaßnahmen in der Berglandwirtschaft
- Krisen- und Trauerbegleitung

Nicht-bäuerliche Familien



Wir unterstützen beratend und/oder finanziell bei der Überwindung von Notsituationen durch Krankheit, Tod, Unfall oder Behinderung.

Die Ansuchen nimmt das Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds entgegen.

Für nicht-bäuerliche Familien bieten wir:

- Information und Beratung
- finanzielle Unterstützung in Härtefällen (z. B. für Medikamente, Arztspesen, Lebensmittel, Reparaturen)
- unterstützende Empfehlungen und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen
- „Zukunft schenken“ – Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien
- Krisen- und Trauerbegleitung

5.1 Behandelte Notfälle und deren Ursachen

Im Jahre 2022 wurden 134 Ansuchen um Notstandshilfe bearbeitet und in elf Vorstandssitzungen begutachtet. Davon entfielen 69 Ansuchen auf bäuerliche Familien und 65 auf nicht-bäuerliche Personen und Familien im Rahmen von „Menschen helfen“. In 106 Situationen wurden Unterstützungsauszahlungen gewährt. Insgesamt 5 Gesuche wurden vom Vorstand abgelehnt, weil sie nicht den Kriterien und Zielsetzungen der Organisation entsprochen haben.

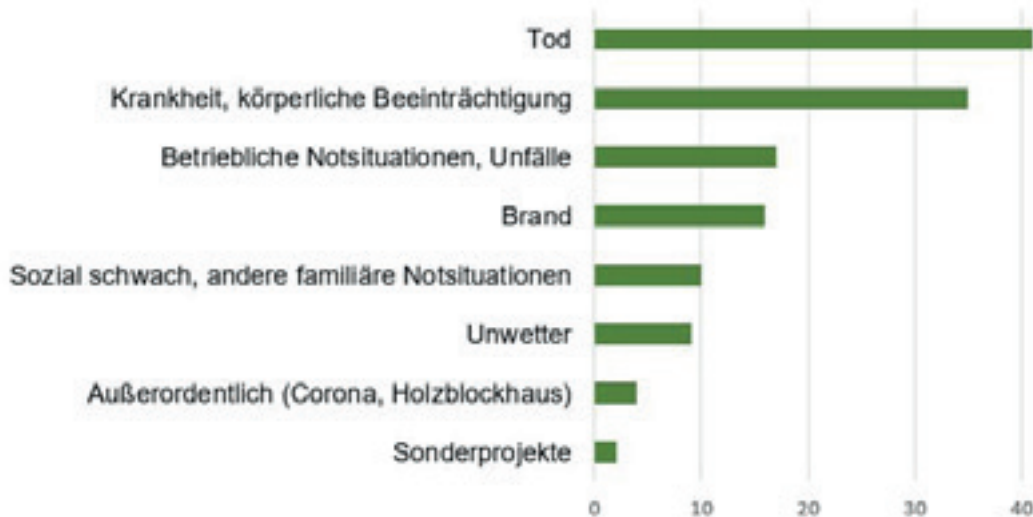
Gesuchsteller nach Bezirk

Bezirk Bozen	23
Bezirk Burggrafenamt	36
Bezirk Eisacktal	22
Bezirk Pustertal	20
Bezirk Unterland	6
Bezirk Vinschgau	27

Weitere Notsituationen wurden in den Vorstandssitzungen besprochen.

Im Rahmen des Förderprojektes Ethical Banking „Bäuerlicher Notstandsfonds - Menschen helfen“ wurden 5 neue Kreditnehmer (zwei Unterstützungsempfehlungen stammen aus dem Jahre 2021) aufgenommen. Bis Jahresende wurden insgesamt 35 Gesuchsteller betreut.

Notsituationen nach Ursachen



In neun Notsituationen hat der BNF einen SBB-Finanzierungsberater beauftragt, die finanzielle Situation zu prüfen und Bankverhandlungen aufzunehmen.

Die Bedeutung der Krisen- und Trauerbegleitung konnte stärker positioniert und die Zusammenarbeit mit Gabriela Mair am Tinkhof weiter ausgebaut werden. Immer mehr Einzelpersonen und Familien mit Kindern nehmen dieses besondere Angebot dankend an. So konnten insgesamt sieben Notsituationen von Fr. Mair am Tinkhof begleitet und beraten.

5.2 Hilfsprojekte

Der Vorstand entscheidet über Hilfsmaßnahmen im Rahmen verschiedener Hilfsprojekte. Um diese erfolgreich und nachhaltig umsetzen zu können, werden spezialisierte Techniker und kompetente Fachkräfte (Südtiroler Bauernbund – Abt. Betriebsberatung) miteinbezogen. Sie helfen bei der Planung, bei Fördergesuchen oder bei Finanzfragen.

Härtefälle (z.B. Brandfälle, Todesfälle, Unwetter/Katastrophen)

In besonders schwierigen Fällen ist ein intensiver Austausch mit öffentlichen Diensten, Ämtern und Körperschaften, aber auch mit privaten und öffentlichen Hilfsorganisationen in Südtirol notwendig. Lokalausweise und Hofbesichtigungen vor Ort werden von den BNF-Vorstandsmitgliedern und den Bezirksleitern des Südtiroler Bauernbundes vorgenommen, damit zielgenaue und wirksame Maßnahmen ergriffen werden können. Betroffene werden in diesen Fällen so lange begleitet, bis die finanzielle, physische und psychische Notsituation gelindert werden konnte.

• **Förderkredite Ethical Banking**



Mit Förderkrediten Ethical Banking werden Projekte der bäuerlichen Solidarität finanziert. Das Förderprojekt der Raiffeisenkasse Bozen samt Partnerkassen sieht vor, unverschuldet in Not geratenen bäuerlichen Familien

eine finanzielle Unterstützung durch zinsgünstige Kredite zu gewähren. Für die Betroffenen ist dies eine enorme finanzielle Erleichterung und oft die einzige Möglichkeit, das Fortbestehen ihres Hofes und damit verbunden die Existenz der Familie zu sichern.

Entsprechende Ansuchen werden vom BNF-Vorstand begutachtet. Anschließend wird die Empfehlung an den Förderverein weitergeleitet. Dieser überprüft die Kreditwürdigkeit und trifft die Entscheidung zur Aufnahme.

2022 wurden drei Empfehlungen vom Vorstand beschlossen und dem Förderverein weitergeleitet. Zum 31.12.2022 wurden 35 Gesuchsteller bzw. Kreditnehmer betreut. Davon konnte kürzlich ein Kreditnehmer sein Darlehen tilgen. Der aktuelle Finanzierungszinssatz für Förderdarlehen beläuft sich auf 1,243 Prozent.

• **„Zukunft schenken“ – Ausbildung für Kinder und Jugendliche**

Die Ausbildung der Kinder steht auch in Südtirol in manchen Familien auf der Kippe. Aus diesem Grunde ist dem Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds das Projekt „Zukunft schenken“ ein Herzensanliegen. Damit werden Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien mit Schul- und Studienbeihilfen unterstützt. Trotz ihres Schicksals können sie so

gleiche Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen wahrnehmen.

Die Kinder und Jugendlichen danken es mit großer Motivation und viel Fleiß. Angesichts dessen ist es richtig und notwendig, sie bis zum Abschluss der Ausbildung zu begleiten und finanziell zu unterstützen. Die schulischen Ergebnisse und Entwicklungen der Unterstützungsempfänger werden mitverfolgt und regelmäßig gemeinsam besprochen. Die Unterstützungszahlung kann monatlich oder jährlich erfolgen.

Insgesamt 32 Südtiroler Kinder und Jugendliche haben im Jahre 2022 für ihre Ausbildung über das Projekt „Zukunft schenken“ eine Schul- und Studienbeihilfe von insgesamt rund 47.200 Euro erhalten. Davon wurden zehn Kinder und Jugendliche mit Mitteln aus dem Fonds der Aloisia Tutzer-Stiftung unterstützt. Die Verstorbene hatte die Verlassenschaft als Studienbeihilfe für Bergbauernkinder und -Jugendliche zweckbestimmt. Die schulische Ausbildung von neun Kindern und Jugendlichen konnte mit Spendengeldern des „Kiwaniis Club Bozen“ finanziert werden. Dieser setzt sich vordergründig für Kinder ein und ist bereits seit vielen Jahren Partner des BNF und damit des Projekts „Zukunft schenken“.



www.pixabay.com

Die schulische Ausbildung liegt dem BNF am Herzen.

• Leihvergabe – Mobile Holzblockhäuser



Nach Brandfällen oder Naturkatastrophen wird ein Wiederaufbau von Wohn- und/oder Wirtschaftsgebäude

notwendig. Manchmal stehen auch dringende Sanierungen an. Den betroffenen Familien kann während dieser Zeit ein Holzblockhaus für Wohnzwecke zur Verfügung gestellt werden. Somit können sie auf dem Bauernhof bleiben, das Vieh versorgen und gleichzeitig die Bauarbeiten beaufsichtigen und mithelfen.

Drei Holzblockhäuser im Einsatz

Das erste Holzblockhaus (7,75m x 5m) war bis Dezember 2022 von einer 5-köpfigen Familie bewohnt,

nachdem das Bauernhaus umgebaut bzw. saniert worden ist.

Das zweite Holzblockhaus (7,75m x 7,75m) wurde im April/Mai 2022 aufgebaut. Der Einzug der Familie verzögerte sich allerdings, weil der Umbau des bestehenden Wohnhauses noch nicht gestartet werden konnte. Mitte 2023 sollte der Umzug aber über die Bühne gehen.

Das neueste Holzhaus (9m x 9m) wurde im Sommer 2021 erstmals aufgebaut und von einer Bergbauernfamilie (zwei Generationen) während des Neubaus des Bauernhauses bis Dezember bewohnt. Anfang 2023 wird das Haus abgebaut und an anderer Stelle wiederaufgebaut. Dann werden es vorübergehend drei volljährige Geschwister bewohnen, die ihre Eltern verloren haben und deren bisherige Wohnbedingungen sehr schlecht waren.

• Zweite Hilfsachse: Sonderprojekte in der Berglandwirtschaft

Es müssen alle Voraussetzungen gegeben sein, um im Rahmen dieses Hilfsprojektes eine Unterstützung über den BNF zu erhalten. Es gelten die Kriterien des eigens dafür ausgearbeiteten Konzeptes. Spendengelder (Mittel aus Verlassenschaften) können dabei für besondere Initiativen/Projekte eingesetzt werden: schwierige Hofübernahmen, dringend notwendige Sanierungen und innovative Ideen zur Existenzsicherung am Bergbauernhof.

Ansprechpartner und zuständig für dieses Projekt ist der Obmann, das BNF-Vorstandsmitglied aus dem jeweiligen Bezirk sowie der jeweilige Bezirksleiter des Südtiroler Bauernbundes. Alle Projekte und entsprechenden Unterstützungsgesuche werden in den Vorstandssitzungen begutachtet. 2022 wurde ein Projekt (Gesuch) vorgelegt, dessen Start unterstützt worden ist.



5.3 Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Bäuerliche Notstandsfonds ist bemüht, Spender und potenzielle Gesuchsteller (bedürftige Menschen) gleichermaßen über seine Tätigkeiten, Hilfsprojekte und Aktionen zu informieren. Dafür werden verschiedene Informationskanäle und Kommunikationsmittel genutzt:



- Webseite: www.menschen-helfen.it
- Facebook: www.facebook.com/BauerlicherNotstandsfonds
- Image-Videos
- Infobroschüre in drei Landessprachen
- Pressemitteilungen und öffentliche Spendenübergaben in lokalen Print- und Online-Medien, Radio-Interviews
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder
- BNF-Stände auf Veranstaltungen
- Dankeskarten für Spender (zweckgebunden oder persönlich)
- Beileidsbekundungen und Mitteilung der Gedächtnisspenden
- Broschüre Förderprojekt Ethical Banking
- Info-Banner (Roll-ups)

Nur durch kontinuierliche und zielgerichtete Pressearbeit ist es möglich, die Menschen mit unseren Anliegen zu erreichen und sie dafür zu sensibilisieren. Hierfür sind keine finanziellen Mittel vorgesehen. Für die regelmäßigen und kostenlosen Berichterstattungen und Veröffentlichungen in den diversen Medien gilt ein besonders großer Dank. Die Medien leisten damit einen wesentlichen Beitrag, damit Menschen in Not geholfen werden kann.



Spendenaufrufe bei Härtefällen sind von besonderer Bedeutung. Sie erreichen südtirolweit Aufmerksamkeit und sichern entsprechend höhere Spendeneinnahmen, welche dann zweckgebunden an die einzelnen Betroffenen weitergegeben werden. Die jeweilige Not-situation kann zumindest finanziell abgedeckt werden. 2022 wurden folgende Spendenaufrufe nach Absprache mit den bäuerlichen Organisationen und Gemein-deverwaltungen vor Ort in den Printmedien, online und auf der BNF-Webseite veröffentlicht:

- Tageszeitung „Dolomiten“ und SBB-Verbands-zeitschrift „Südtiroler Landwirt“: Spendenaufruf „Wir helfen dem Moserhof“ (Todesfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“ und SBB-Verbands-zeitschrift „Südtiroler Landwirt“: Spendenaufruf „Hilfe für die Ukraine“
- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“ und Pustertaler Zeitung: Spendenaufruf „Oberkuinhof – St. Magdalena/ Gsies“ (Brand)
- Tageszeitung „Dolomiten“, www.stol.it, www.rai-news.it: Spendenaufruf „Carolina - Riffian“ (Todesfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“, www.stol.it: Spendenaufruf „Fam. Lamp Florian - Gsies“ (Todesfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“, „Der Vinschger“, www.stol.it: Spendenaufruf „Familie Lechthaler Viktor“ (Todesfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“, www.stol.it: Spendenaufruf „Kaimblhof - Lappach“ (Brand)

Anonyme Fallbeschreibungen von Härtefällen (Tod, Krankheit oder Unfall) werden ausschließlich auf der Webseite **www.menschen-helfen.it** veröffentlicht.



Spendenaufruf: Hilfe für den Oberkuinhof

GSIES. Am 12. März ist in St. Magdalena/Gsies das Futterhaus des Oberkuinhofes der Familie Peter Reier bis auf die Grundmauern abgebrannt (die „Dolomiten“ berichteten, siehe digitale Ausgabe). Die 20 Kühe konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, doch mehrere landwirtschaftliche Maschinen wurden zerstört. Die bäuerlichen Organisationen von Gsies und der Bäuerliche Notstandsfonds rufen auf, die Familie Reier mit einer Spende beim Wiederaufbau des Stadel zu unterstützen. Spenden können über die Spendenkonten des Bäuerlichen Notstandsfonds EO unter dem Kennwort „Oberkuinhof-St. Magdalena/Gsies“ eingezahlt werden. Raiffeisen Landesbank IBAN IT30 D 03493 1160000300011231; Südtiroler Sparkasse IBAN IT67 D 06045 11600 000000034500; Südtiroler Volksbank IBAN IT15 U 05856 11601 050570004004



Anonyme Fallbeispiele 2022

Stellvertretend für die vielen Notfälle, die im abgelaufenen Jahr vom Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO betreut und unterstützt worden sind, nachfolgend einige anonyme Fallbeschreibungen:

„Wenn Träume den Sorgen weichen“

Rudi und Renate waren ein starkes Team. Obwohl die Ausgangssituation am Hof nicht einfach war, haben sie in den letzten 10 Jahren mit großem Einsatz und Herzblut gemeinsam viel geschafft. Sie hatten bereits Zukunftspläne geschmiedet und wollten ihren Betrieb verändern, um so auch bereits die Weichen für ihre drei Kinder zu setzen. Doch vor einigen Wochen mussten ihre Träume plötzlich großen Sorgen weichen. Anfänglichen Schmerzen, folgten Operationen und schließlich die Diagnose Krebs. Das Leben, der Alltag und die

tägliche Arbeit veränderte sich – dazwischen gab es immer wieder Hoffnung. Leider waren alle Bemühungen vergebens und die Krankheit stärker. Vor wenigen Tagen verstarb Renate und hinterlässt ihren Ehemann mit den kleinen Kindern. Große Sorgen bereitet der Familie aber auch die finanzielle Situation. Weil das Zusatzeinkommen fehlt, können offenen Rechnungen nicht bezahlt und die Darlehensraten nicht getilgt werden.

„Bergbauer stirbt bei Arbeitsunfall“

Der Erhalt des Bergbauernhofes war der Familie seit jeher ein großes Anliegen. Instandhaltungs- und Umbauarbeiten, kleinere und größere Investitionen, von Zeit zu Zeit wurde am Hof einiges gemacht. Mit viel Fleiß und nicht zuletzt dank des Nebenerwerbs beider Eheleute, war dies möglich. Vor wenigen Wochen nahm das Leben aber eine plötzliche Wendung: eine niederschmetternde Di-

→

agnose veränderte alles. Der Gesundheitszustand von Robert, dem Ehemann und Vater zweier Kinder verschlechterte sich sehr rasch. Er ist mittlerweile auf die Hilfe und Betreuung seiner Ehefrau angewiesen, sodass auch sie ihre Arbeit aufgeben musste. Nur dank der Mithilfe der beiden Kinder, die ihre Ausbildung vorläufig unterbrochen haben, kann die tägliche Arbeit am Hof verrichtet werden. Die ärztliche Behandlung ist aufwändig und kräftezehrend, aber die große Hoffnung für alle. Große Sorgen bereitet der Familie aber auch die finanzielle Situation. Weil das Zusatzeinkommen fehlt, können offenen Rechnungen nicht bezahlt und die Darlehensraten nicht getilgt werden.

... sie mussten sie gehen lassen

Die Krankheit entwickelte sich schleichend. Ein Krankheitsbild, das sehr selten und noch unerforscht war. Regelmäßige Untersuchungen, Chemotherapien und Krankenhaustransfers – kräftezehrend, besonders für die Frau selbst, aber auch für ihren Mann und den kleinen Sohn. Gefühle zwischen völliger Ratlosigkeit und wieder aufkeimender Hoffnung begleiteten die Familie lange Zeit. Bis zu jenem Augenblick, wo sie spürte, dass ihre Kraft zu Ende geht. Vater und Sohn mussten sie gehen lassen. Für die beiden ist es schwer, diesen Verlust zu verarbeiten. Den Sohn zu begleiten, jeden Tag für ihn dazu sein, ist der größte Wunsch des Vaters. Damit seine finanziellen Sorgen kleiner werden, ist jede Unterstützung sehr wertvoll und schenkt Zuversicht.

Der Zukunft eine Chance geben ...

Den Verlust des Vaters noch nicht vollkommen verarbeitet, folgte für die Kinder die nächste Hiobsbotschaft: die Mutter, der Mittelpunkt und Anker der Familie, ist schwer krank. Bereits ein zweites Mal stellt sich für die Kinder nun die Frage: „Wie soll es weitergehen?“ Um eine bestmögliche Betreuung zu garantieren, ist die Mutter in einer Pflegeeinrichtung untergebracht. Kinder und Mutter sind regelmäßig in Kontakt, dies tut allen gut und gibt Kraft für den Alltag. Jeder Tag ist für die Geschwister eine neue Herausforderung. Wichtige Entscheidungen müssen am Hof getroffen werden und zusätzlich gilt es für jeden einzelnen, die eigene Zukunft und seine persönlichen Lebensziele im Auge zu haben. Sie halten zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Mit einer finanziellen Unterstützung können wir der Familie helfen und den vier Kindern neue Zukunftsperspektiven schenken.

Junge Mutter, nach Krankheit verstorben

Ihrem Tod ging eine lange Krankheitsgeschichte voraus, die bereits im Kindes- und Jugend-

alter begann. Die beiden Kinder im Grund- und Oberschulalter waren der tägliche Antrieb trotz Schmerzen und großer Einschränkungen weiterzukämpfen. Ihr ungebrochener Wille zu kämpfen und nicht aufzugeben war bewundernswert. Irgendwann hat aber die Kraft einfach nicht mehr gereicht. Der Verlust der Mutter und Ehefrau hat eine große Lücke in der Familie hinterlassen. Damit Vater und Kinder beruhigter in die Zukunft blicken können, ist jetzt jede kleine Spende sehr hilfreich. Danke für Ihre Unterstützung!

Wenn einer fehlt ...

Das Eigenheim war der Lebenstraum der jungen vierköpfigen Familie. Verbunden mit vielen Opfern konnte es vor einigen Jahren verwirklicht werden. Aber die Freude währte nur kurz, dann die schockierende Diagnose: ein Tumor hat sich den zerstörerischen Weg durch den Körper des Familienvaters gebahnt. Es folgte ein Kampf über mehrere Jahre mit einer Vielzahl von Chemotherapien und langen Krankenhausaufenthalten. Ein ständiges Bangen für die Ehefrau und die beiden minderjährigen Kinder. Vor wenigen Wochen schließlich ging der lange Kampf zu Ende und der Familienvater ist im Kreis seiner Liebsten eingeschlafen.

Obwohl die Familie vorbereitet war und wusste, dass dieser Tag irgendwann kommen wird, ist der Verlust enorm. Die finanzielle Belastung ist sehr groß, denn es gilt das Darlehen für das Haus zu tilgen und gleichzeitig möchte die Mutter ihren Kindern eine Ausbildung und ein würdevolles Leben ermöglichen.

Wenn einer in der Familie fehlt, dann steigt der Druck für die anderen. Damit dieser Druck auf lange Sicht aber nicht zu groß wird, braucht die junge Familie jetzt unsere Unterstützung. Jede Spende ist hilfreich, damit die großen Sorgen etwas kleiner werden. Dankeschön!

... ihr Lachen wird immer bleiben

Mehrere Jahre kämpfte die alleinerziehende Mutter gegen ihre schwere Krankheit. Ihr Lächeln war ansteckend, ihre Zuversicht und ihr unbändiger Wille beeindruckend.

Ihr Sohn war ihr Ein und Alles. Er gab ihr stets Kraft und war in den schwierigsten Momenten der entscheidende Antrieb. Irgendwann hat ihre Kraft aber nicht mehr gereicht, vor wenigen Tagen hat sie den langen Kampf verloren. Zurück bleibt ihr noch minderjähriger Sohn und eine ganz große Lücke. Jetzt muss ihr Sohn tapfer sein und sich auf die besonderen Stärken seiner Mutter besinnen, damit er seinen Weg finden und gehen kann. Er braucht aber auch ganz viele Menschen und Freunde, die zu ihm stehen und ihm in dieser Situation Halt geben.

Öffentliche Auftritte im Rahmen von Messen oder Veranstaltungen dienen der Information und Sensibilisierung über die institutionellen Tätigkeiten des Bäuerlichen Notstandsfonds.

Der BNF war im Rahmen des Erntedankfestes des Südtiroler Bauernbundes (15.10.2022) am



Waltherplatz in Bozen mit einem eigenen Stand vertreten. Der Bäuerliche Notstandsfonds hat dabei den Besuchern seine Arbeit vorgestellt und die Karten-Aktion präsentiert.



5.4 Öffentliche Spendenübergaben

Die Berichterstattung in den Medien über Benefizaktionen und anschließende Spendenübergaben ist für Firmen, Vereine und andere Spender, aber auch für den BNF sehr wichtig. So können Engagement

und Vertrauen zum Ausdruck gebracht werden und die Hilfsaktionen gebührende öffentliche Wertschätzung erlangen. 2022 fanden insgesamt 24 symbolische Spendenübergaben nach diversen Spendenaktionen mit Vertretern des BNF-Vorstandes statt.







5.5 Spenderbetreuung

Alle Spenderinnen und Spender, bei denen auf der Banküberweisung die Adresse angeführt ist, erhalten als Zeichen der Wertschätzung eine Dankeskarte. Ihnen wird eine Spendenbestätigung übermittelt, womit die Spende von der Steuerklärung abgesetzt werden kann.

Der Spenderwille wird stets berücksichtigt: Freie Spende an den BNF oder zweckgebunden für eine Familie, für ein bestimmtes Projekt oder ein bestimmtes Gebiet.

Trauer- und Gedächtnisspenden werden auf Wunsch auch der Trauerfamilie mitgeteilt.

Die Spendernamen werden auf Wunsch in der Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“ veröffentlicht.

Den großzügigen Spendern und Gönnern wurde mit einer Dankes- und einer Weihnachtskarte für das Vertrauen gedankt.



Dankeskarte für die Spender

5.6 Eigene Spendenaktion

Seit 1993 ist die Weihnachts- und Glückwunschkarten-Aktion fixer Bestandteil der Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds: Einerseits um Aufmerksamkeit zu wecken, mit Menschen in Kontakt zu kommen und zu informieren und andererseits um Geldmittel zu sammeln. Die Aktion wird im Herbst über verschiedene Printmedien (Verbandszeitschriften, Dorfblätter), per E-Mail, auf www.menschen-helfen.it und über die sozialen Medien bekanntgemacht. Die Aktion erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und so ist auch 2022 gelungen insgesamt **36.113 Karten** mit Standard-, ohne oder mit persönlichem Innendruck gegen eine Spende zu verkaufen. Die Aktion ist sehr aufwändig und wird aus organisatorischen Gründen (Planung, Koordinierung und Umsetzung) vorwiegend von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen im Büro abgewickelt. Die Verteilung und Spendensammlung erfolgt

über das BNF-Büro, die jeweiligen SBB-Bezirksbüros, den BNF-Stand auf dem Erntedankfest und auf Adventsveranstaltungen von Privaten und bäuerlichen Organisationen.

Ein besonderer Dank geht an alle Künstler, welche die Motive kostenlos zur Verfügung gestellt haben: Evi Gasser, Sabine Brugger, Marlene Calliari, Ursula Zeller, Alexia Gietl, Elfi Gelf, Maria Niederbrunner und Lukas Rainer; Die beiden Letzteren (14 Jahre und 10 Jahre) wurden aus den Weihnachtsmotiven, die Kinder für den BNF gemalt hatten, ausgewählt.

Die Spesen der Kartenaktion wurden mit den Spendeneinnahmen bezahlt. Der Reinerlös der Aktion wird laut Kriterien als finanzielle Unterstützungen und Hilfsmaßnahmen für Menschen in Not in Südtirol eingesetzt.



5.7 Spendenaktion in Kooperation mit Dritten

Kalender-Aktion „Flugretter helfen“

Die Landesflugrettung präsentiert ihre Hubschrauberübungen und Einsätze in atemberaubenden Bildern und bildet diese auf einem jährlichen Kalender ab.

Die Verteilung erfolgt in den Stützpunkten des Pelikan 1 (Bozen), Pelikan 2 (Brixen), des Aitut Alpin Dolomites (Pontives) und in sämtlichen Rettungsstellen des Weißen Kreuzes. Außerdem ist er im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds in Bozen und über www.menschen-helfen.it gegen eine Mindestspende von 15 Euro erhältlich.

Grafik und Druck des Kalenders wurden wiederum von der Firma Pfeifer Landtechnik übernommen. Bereits zum 18. Mal kommt der gesamte gesammelte Erlös dem Projekt "Menschen helfen" des Bäuerlichen Notstandsfonds zugute. Damit werden Familien und Personen in Südtirol unterstützt, die von schweren Schicksalsschlägen getroffen worden sind. Der Flugretter Erich Näckler koordiniert die Kalender-Aktion ist seit dem Jahre 2007.

Im Jahre 2022 konnten aus den Erlösen vier Familien mit insgesamt 20.000 Euro unterstützt werden. Dank dieser einzigartigen Kalender-Aktion konnten in den letzten 17 Jahren, insgesamt 80 Südtiroler Familien in Not mit über 300.000 Euro unterstützt werden.



5.8 Projekte und Unterstützungsbeihilfen von Partnern

„Südtirol hilft“ ist im Jahre 2006 ins Leben gerufen worden. Die Organisation ist durch die jährliche Weihnachtsspenden-Aktion bekannt. Der Bäuerliche Notstandsfonds ist eine der Gründerorganisationen von „Südtirol hilft“ und seither Teil dieses Projektes. Der BNF deckt dabei den gesamten Bereich der Landwirtschaft ab. Über die Schiene „Menschen helfen“ werden aber auch nicht-bäuerliche Personen und Familien betreut, die von schweren Schicksalsschlägen getroffen werden.

Im Jahre 2022 konnten insgesamt 66.500 Euro für 10 Familien in besonderen Notsituationen, zweckgebunden werden. Davon sind zwei Familien bäuerlicher und acht nicht-bäuerlicher Herkunft.

6) WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE

Seit 01.01.2021 gilt für den Verein die Pflicht der doppelten Buchhaltung und der Erfassung der Transaktionen nach Kompetenzprinzip.

Die Einnahmen und Ausgaben für die Verwaltungstätigkeit und jene für die institutionelle Tätigkeit (Spendeneinnahmen und Unterstützungsmaßnahmen) wurden getrennt verbucht. Jede Auszahlung basiert auf einem Vorstandsbeschluss. Zu jedem Zahlungsbeleg wurde ein eigenes Auszahlungsmandat erstellt, welches vom Obmann und der Schriftführerin unterzeichnet und abgelegt worden ist.

Sämtliche Entscheidungen wurden in den monatlichen Sitzungen vom Vorstand besprochen und beschlossen.

Es werden zwei Jahresabschlussrechnungen gemacht:

- Verwaltung und Führung, Eigeninitiativen: Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung
- Spendensammlung und Hilfs-Unterstützungsmaßnahmen

Im Jahre 2021 wurde kein Geld aus den Spende-einnahmen für die Verwaltungstätigkeit verwendet.

Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Bauernbund

Wie beschrieben sind die BNF-Mitarbeiter über den Südtiroler Bauernbund (SBB) angestellt. Die Personalkosten, die Reinigung der Büroräumlichkeiten, Büromaterial, Post und Telefon werden zweimal jährlich (Akonto und Saldo) vom Südtiroler Bauernbund in Rechnung gestellt.

Ausgaben für Verwaltung & Führung

Rückerstattung Personalkosten an den Südtiroler Bauernbund	153.457,08 €
Fahrtspesen Vorstand	5.683,96 €
Versicherungen	3.328,00 €
Telefon, Strom, Müll	2.906,51 €
Mitgliedschaften, Abonnement	923,90 €
Postspesen	11.120,46 €
Reinigung	1.200,00 €
Überwachungstätigkeit (Rechnungsrevisor)	4.162,00 €
Wartung Hard- und Software, Homepage	16.543,53 €
Büromaterial, Drucksorten	3.528,98 €
Verbrauchsmaterial, GIS (Büro, Parkplätze), Verschiedenes, Weiterbildung, Instandhaltung, Repräsentationsspesen	10.124,86 €
Kondominiumsspesen	1.953,68 €
Bestandsänderung	-2.517,27 €
Gesamtkosten	212.415,69 €

Einnahmen für Verwaltung & Führung

Mitgliedsbeiträge	847,00 €
Landesbeitrag – Autonome Provinz Bozen (Assessorat für Gesundheit und Sozialwesen)	31.800,00 €
Anteil 5 Promille (Stj. 2020)	125.930,04 €
Anteil 5 Promille (Stj. 2021)	53.838,65 €
Gesamteinnahmen	212.415,69 €

Für die Verwaltung und Führung, Öffentlichkeitsarbeit/Aktionen, Eigeninitiativen, sowie für die Spendensammlung und Unterstützungsmaßnahmen, können unentgeltlich die Fachkräfte in

den verschiedenen Bauernbund-Abteilungen (Verwaltung, Rechts-, Betriebs- und Steuerberatung, EDV, Personal, Zu- und Nebenerwerb, Weiterbildung, Interne Dienste) miteinbezogen werden.

5 Promille

Steuerzahler haben die Möglichkeit, 5 Promille der eigenen Einkommensteuer dem Bäuerlichen Notstandsfonds zuzuführen. Mit diesen Mitteln können in erster Linie die Verwaltungsspesen des BNF bezahlt werden, aber auch Notsituationen und Projekte finanziert werden.

Die Spesenabrechnung „rendicontazione“ - Abrechnung und detaillierter Bericht samt Erläuterungen – muss innerhalb eines Jahres ab Erhalt des Betrages beim zuständigen Ministerium eingereicht werden.

Die „rendicontazione“ für den Beitrag Steuerjahr 2020 (eingegangen am 29.10.2021) wurde termingerecht eingereicht. Die 5 Promille für das Steuerjahr 2021 sind am 16.12.2022 eingegangen.

Spendenkonto bei verschiedenen Banken



Bei den Südtiroler Bankinstituten sind vier Spendenkonten eingerichtet: Raiffeisen Landesbank, Raiffeisenkasse Bozen, Südtiroler Sparkasse und Südtiroler Volksbank. Dank der guten Zusammenarbeit mit allen

Bankinstituten, fallen zum Teil keine bzw. reduzierte Spesen an.

6.1 Spendeneinnahmen 2022

Freiwillige Spenden	Betrag
physische Personen (Private)	384.285,89 €
Bäuerliche Organisationen	36.044,53 €
Firmen, Banken, Genossenschaften	82.512,46 €
Vereine, Verbände, Pfarreien	14.673,27 €
	61.070,00 €
Zweckgebundene Spenden (7 Spendenaufrufe, anonyme Fallbeschreibungen, Unterstützungsbeihilfen „Südtirol hilft“)	1.070.830,16 €
Verlassenschaften	48.000,00 €
Summe	1.697.416,31 €

Aktionen & Sammlungen	Betrag
Glückwunsch- und Weihnachtskarten Aktion 2022	71.833,25 €
Öffentliche Sammlung Erntedank	255,00 €
Veranstaltungen andere	1.117,30 €
Veranstaltungen bäuerliche Organisationen	4.838,35 €
Summe Spendensammlungen/Aktionen	78.043,90 €
Spendeneinnahmen insgesamt	1.775.460,21 €

Außerordentliche Einnahme 5 Prom. Stj. 2021	179.061,40 €
--	--------------

Spender nach Bezirk	Anzahl
Pustertal	1.439
Burggrafenamt	1.428
Bozen	1.423
Eisacktal/Wipptal	1.024
Vinschgau	680
Unterland	596
Andere (unvollständige Adressen)	209
Ausland	104
Insgesamt	6.903

6.2 Unterstützungsauszahlungen 2022

Verteilung nach Gesuchsteller	Betrag	Antragsteller
Unterstützungsauszahlungen BNF	869.084,51 €	50
Unterstützungsauszahlungen MH	838.109,69 €	56
Unterstützungsauszahlung „Hilfe für Ukraine“	20.550,00 €	
Gesamt	1.727.744,20 €	

Verteilung nach Notsituationen	Betrag	Antragsteller
Betriebliche Notsituationen, Unfälle	132.703,81 €	10
Brand	283.190,67 €	14
Außerordentliche Notsituationen (Corona)	35.417,74 €	3
Krankheit, körperliche Beeinträchtigung	299.407,43 €	27
Soz. schwach, andere familiäre Notsituationen **	198.753,81 €	10
Tod	660.565,61 €	35
Unwetter	30.450,00 €	5
Sonderprojekte (Verlassenschaft G. und S.E.)	52.020,00 €	2
	1.692.509,07 €	106
„Hilfe für Ukraine“	20.550,00 €	
Finanzierungsberater + „Monni Card“	14.685,13 €	
Gesamt	1.727.744,20 €	

Davon „Zukunft schenken“	Betrag	Jugendliche
allgemein „Zukunft schenken“	26.800,00 €	13
Kiwanis Club Bozen	16.500,00 €	9
A. Tutzer Stiftung	11.450,00 €	10
Gesamt	47.200,00 €	32

Verteilung nach Bezirk	Betrag	Antragsteller
Bozen	228.951,11 €	21
Burggrafenamt	606.195,18 €	27
Eisacktal/Wipptal	178.685,31 €	19
Pustertal	391.905,50 €	14
Unterland	50.440,00 €	4
Vinschgau	236.331,97 €	21
	1.692.509,07 €	106

„Hilfe für Ukraine“, Finanzierungsberatung + „Monni Card“	35.235,13 €
1.727.744,20 €	

Unterstützungsbeihilfen	Betrag
Versicherung Holzblockhäuser und Spende an andere Organisationen	1.814,76 €

6.3 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen

Bei der Vorstandssitzung am 01.02.2023 wurde ein Maßnahmenpaket für die Spendensammlung, für die Sensibilisierung und für die Geldmittelverwendung besprochen und beschlossen. Es sollen ausreichend Geldmittel gesammelt werden, um den Hilfesuchenden finanzielle Unterstützungen gewähren zu können.

Der Vorstand hofft auch auf 2023 die tatkräftige Unterstützung vieler Freiwilliger. Damit durch Benefizaktionen Spendengelder gesammelt und die Südtiroler Bevölkerung informiert und sensibilisiert werden kann.

Termine & Aktionen:

Infostand

- Erntedankfest des Südtiroler Bauernbundes im Oktober 2023
- Messe Agrialp 2023

Veranstaltungen und Aktionen (eigene und gemeinsame)

- Weihnachtskartenaktion
- Weihnachtsaktion in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Gärtnervereinigung
- Gruß- und Beileidskarten das ganze Jahr
- Benefizaktionen in der Adventszeit
- Kalender „Flugretter helfen“
- Aktionen von SBO- und SBJ-Ortsgruppen, Flohmärkte, Silvesterparty „Austern & Sekt“

Anderes

- Mitgliederversammlung
- Medienberichte, Spendenaufrufe
- Internetseite und Social-Media
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder bei Versammlungen auf Orts- und Bezirksebene und in Schulen
- Verteilung von Infomaterial
- Workshop „Trauer und Krisen“

6.4 Geldmittelverwendung – Unterstützungsauszahlungen und Hilfsmaßnahmen

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, das besprochene und beschlossene Maßnahmenpaket wenn möglich im Laufe des neuen Jahres umzusetzen. Es sollen wieder möglichst vielen Familien und Personen in Südtirol finanzielle Mittel gewährt werden, um deren Notsituation nachhaltig zu lindern und die Existenz zu sichern.

Es gilt weiterhin der Grundsatz: Spendengelder dürfen niemals dazu dienen, der öffentlichen Hand Einsparungen zu ermöglichen. Die gesetzlichen Unterstützungshilfen müssen vollends ausgeschöpft werden.

Ansuchen um Notstandshilfe können „unverschuldet in Not“ geratene bäuerliche und nicht-bäuerliche Familien, Bürger der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache einreichen, die in Südtirol ansässig sind.

Beratung und Betreuung nehmen immer mehr Zeit in Anspruch, weshalb der Zeitaufwand des ehrenamtlich tätigen Vorstandes nicht geringer wird. Mit der finanziellen Notsituation gehen meistens auch menschliche Tragödien einher. Hinzu kommen der Kontakt, Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkräften.

Alle in der Sozialbilanz beschriebenen Hilfsprojekte und -maßnahmen werden weitergeführt und Geldmittel dort eingesetzt, wo es der Vorstand für notwendig erachtet.

Die Berglandwirtschaft befindet sich in einer sehr schwierigen Situation, weil die Kosten laufend steigen und die Bürokratie zunimmt. Die psychischen und finanziellen Belastungen sind für viele Familien im Berggebiet enorm. Sonderprojekte in der Berglandwirtschaft sollen daher forciert werden, wobei realistische und nachhaltige Zukunftsperspektiven klar erkennbar sein müssen. Die Projektunterstützung ist grundsätzlich als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen. Ein hohes Maß an Motivation, Eigeninitiative und Eigenverantwortung wird daher von den Gesuchstellern vorausgesetzt.

Geldmittel aus Verlassenschaften sind teils schriftlich vom Erblasser zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb die Geldmittel nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.

7) ANDERE INFORMATIONEN

Der neun-köpfige ehrenamtlich tätige Vorstand führt die Organisation und trägt eine große Verantwortung. In 11 ordentlichen Sitzungen wurden schwerpunktmäßig die Ansuchen um Notstandshilfe begutachtet und umfangreiche Hilfsmaßnahmen beschlossen, nicht zuletzt auch die Verwaltung im Büro. Es hat eine ordentliche Mitgliederversammlung am 24.05.2022 stattgefunden.

Primäres Ziel des Bäuerlichen Notstandsfonds ist es, in Not geratene Familien und Personen beratend und/oder finanziell zu unterstützen, um Notsituationen zu überwinden.

Damit soll Menschen, die ratlos und verzweifelt sind, neue Hoffnung und Mut geschenkt und Existenzängste genommen werden.

Ein Schwerpunkt liegt in der Berglandwirtschaft. Existenzsicherung, schwierige Hofübernahmen oder notwendige Sanierungen stellen junge, oft kinderreiche Familien, auf entlegenen und schwer zu bewirtschaftenden Höfen vor große Herausforderungen.

Es gab im Berichtsjahr 2022 und zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sozialbilanz keine offenen Streitfälle (Rechtsstreitigkeiten), die für die Sozialberichterstattung relevant sind.

8) ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN

Berichterstattung zur Überwachungstätigkeit über das Jahr 2022 und Stellungnahme, gemäß Artikel 30, Absatz 7 des Gesetzes vertretenden Dekrets Nr. 117/2017.

Die Sozialbilanz des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO für das Geschäftsjahr 2022, welcher der Ordentlichen Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll, wurde vom Vorstand nach den festgelegten Ausarbeitungsphasen in der Sitzung vom 01.02.2023 erstellt und anschließend vom Kontrollorgan geprüft.

Die Sozialbilanz für das Jahr 2022 des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO wurde gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets Nr. 117 vom 03.07.2017 (Kodex des Dritten Sektors) erstellt, der für Körperschaften des Dritten Sektors mit mehr als einer Million Einnahmen, die Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung der Sozialbilanz vorsieht, gemäß den „Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“, auf die im Dekret des Ministers für

Arbeit und Sozialpolitik vom 04.07.2019 Bezug genommen wird.

Sie wurde nach den folgenden Grundsätzen erstellt:

- I) Relevanz,
- II) Vollständigkeit,
- III) Transparenz,
- IV) Neutralität,
- V) Periodenabgrenzung,
- VI) Vergleichbarkeit,
- VII) Klarheit,
- VIII) Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit,
- IX) Zuverlässigkeit und
- X) Unabhängigkeit von Dritten,

die in den Leitlinien des oben genannten Ministerialdekrets gemäß Artikel 14, Absatz 1 des Gesetzes Vertretenden Dekrets Nr. 117 vom 03.07.2017 vorgesehen sind.

Die Sozialbilanz besteht aus folgenden Abschnitten:

1) Methodik, 2) allgemeine Informationen über die Institution, 3) Struktur, Leitung und Verwaltung, 4) Personen, die für die Organisation wirken, 5) Zielsetzungen und Aktivitäten, 6) wirtschaftliche und finanzielle Lage, 7) andere Informationen, 8) Überwachung durch das Kontrollorgan, 9) Öffentlichkeitsarbeit und Pressespiegel 2021, 10) Dankeschön.

Gemäß den Bestimmungen von Artikel 30, Absatz 7 des Gesetzes vertretenden Dekrets Nr. 117/2017 übt das Kontrollorgan auch die Aufgabe aus, die Einhaltung der bürgerlichen, solidarischen und sozial-nützlichen Zwecke unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen der Artikel 5, 6, 7 und 8 zu überwachen und bescheinigt, dass die Sozialbilanz in Übereinstimmung mit den in Artikel 14 genannten Leitlinien erstellt wurde.

Im Sozialbericht werden die Ergebnisse der von der Kontrollinstanz durchgeführten Überwachung anerkannt. In diesem Zusammenhang wurde die Kontrolltätigkeit des Kontrollorgans des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO für das Haushaltsjahr 2022 hauptsächlich durch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Teilnahme an allen Sitzungen der Mitgliederversammlung und allen Sitzungen des Vorstands;
- regelmäßige Treffen mit dem Obmann;
- Treffen mit Mitarbeitern und externen Beratern;
- Teilnahme an einigen Aktivitäten zur Durchführung des Jahresprogramms;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die durchgeführten Tätigkeiten;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die Einbeziehung von Interessengruppen;
- ständige Kontrolle der Einhaltung von Gesetz und

Satzung sowie der Übereinstimmung der Handlungen der Gesellschaft und der Beschlüsse der Gesellschaftsorgane mit dem Gesetz und den Bestimmungen der Satzung;

- ständige Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Verwaltung;
- die regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und des effektiven Funktionierens der Organisations-, Verwaltungs- und Rechnungsführungsstruktur;
- Regelmäßige Audits.

Auf der Grundlage der vom Kontrollorgan durchgeführten Überwachungstätigkeiten wird festgestellt, dass der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO auf gemeinnütziger Basis bürgerliche, solidarische und sozial nützliche Zwecke verfolgt, indem er technische, Ausbildungs- und Informationsunterstützungsmaßnahmen durchführt, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Organisationen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die im Jahr 2022 durchgeführten Aktivitäten zur Umsetzung der Jahresplanung den in Artikel 5, Buchstaben m), d), h), i), des Gesetzesdekrets Nr. 117/2017 vorgesehenen Aktivitäten von allgemeinem Interesse zuzuordnen sind.

In Bezug auf die im Geschäftsjahr 2022 vom Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO zur Verfolgung der satzungsgemäßen Zwecke ausgeübten Tätigkeiten ist festzustellen, dass diese in gemeinnütziger Weise durch die Zuweisung des Vermögens, einschließlich aller seiner Bestandteile (Einnahmen, Erträge, Einkünfte, Einkünfte jeglicher Art) für die Verfolgung der satzungsgemäßen Tätigkeiten unter Beachtung des Verbots der – auch indirekten – Ausschüttung von Gewinnen, Betriebsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Gesellschafter, Arbeiter und Mitarbeiter, Direktoren und andere Mitglieder der Gesellschaftsorgane durchgeführt wurden.

Nach Abschluss der durchgeführten Kontrolltätigkeiten bescheinigen wir, dass die Sozialbilanz für das Haushaltsjahr 2022 des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO in Übereinstimmung mit den Richtlinien gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets vom 3. Juli 2017, Nr. 117, angenommen durch das Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 „Annahme der Richtlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“ erstellt wurde.

Bozen, 13.03.2023

Das Kontrollorgan

Siegfried Rinner Arthur Federer Thomas Giroto

9) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSESPIEGEL 2022

Allgemeine Berichterstattung über den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO – „Menschen helfen“

Südtiroler LANDWIRT
75
Verlässlich
Mit der BNF auch in Krisenzeiten immer für Sie da
FAIE
GÜTSCHEN
Jetzt € 10,- sparen!

Hotelfachschule: Vegane Kekse für guten Zweck

Von links: Dennis Festini Capello, Fabian Amhof und Armin Valentini beim Überreichen der Spende an Paul Steger.

BEREICH: „Cookies around the world“: So nannte sich ein Projekt, das die Schüler der Klasse 5B der Landeshotelfachschule Reseck in der Weinachtszeit durchgeführt haben. Dafür wurden aus biologischen und hochwertigen Produkten 5 vegane Kekskisten gebacken, diese in kleine Kartonschachteln verpackt und zum Verkauf angeboten. Der Erlös, so wurde beschlossen, sollte Familien in einer schwierigen finanzielle Lage zukommen. So entschieden sie sich für den „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ und überreichten dessen Vorsitzungsmitglied Paul Steger jüngst eine Spende von 417,30 Euro. Steger bedankte sich herzlich für die Spende und bezeichnete die Kekskisten als „ein Projekt mit Vorbild- und Symbolcharakter“.

POLITIK & WIRTSCHAFT

Vertrauen in BNF bleibt ungebrochen

Fast mehr als drei Jahrzehnte hilft der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) Landwirtschaft in Not geratenen Familien. Im letzten Jahr haben erstmals mehr nicht-bäuerliche Personen als bäuerliche Hilfe beantragt.

Das ist ein Erfolg: Das Vertrauen in den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) ist ungebrochen geblieben. In den letzten Jahren haben erstmals mehr nicht-bäuerliche Personen als bäuerliche Hilfe beantragt. Das BNF ist ein wichtiger Baustein der bäuerlichen Wirtschaft. Es unterstützt Familien in Not, die sich nicht selbst helfen können. Die BNF ist ein wichtiger Baustein der bäuerlichen Wirtschaft. Es unterstützt Familien in Not, die sich nicht selbst helfen können.

BNF schenkt seit 2008 Zukunft

NOTSTANDSFONDS: Projekt, um Kinder und Jugendlichen aus bedürftigen Familien Ausbildung zu ermöglichen

WIRTSCHAFT: „Menschen helfen“: Das Projekt „Jugendwerkstatt“ im Lebensgarten...
 „Menschen helfen“: Das Projekt „Jugendwerkstatt“ im Lebensgarten...
 „Menschen helfen“: Das Projekt „Jugendwerkstatt“ im Lebensgarten...

Doppelmayr hilft Leid lindern

Das Unternehmen Doppelmayr Italia GmbH in Lana unterstützt seit vielen Jahren über den „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ Südtiroler Familien, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Kürzlich wurde dem BNF wieder eine großzügige Spende in Höhe von 10.000 Euro übergeben.

„Es ist uns ein großes Anliegen, unseren Teil dazu beizutragen, das Leid der Menschen bei uns im Land zu lindern“, sagt der Geschäftsführer der Doppelmayr Italia GmbH Georg Guller. Daher hat Doppelmayr Italia auch in diesem Jahr wieder entschieden, einen Beitrag an den „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ zu spenden. „Wir sind uns sicher, dass unsere Spende dort eingesetzt wird, wo solches Engagement notwendig ist und bedürftigen Menschen und Familien großes werden muss“.

Kürzlich wurde die Spende in Höhe von 10.000 Euro übergeben. Einen besonderen Dank richtete Guller auch an alle Mitarbeiter der Doppelmayr Italia, „denn sie machen eine solche Aktion erst möglich.“

BNF-Vorsitzmann Sepp Darz nutzte die symbolische Spendenübergabe bei dem Selbstveranstalten Doppelmayr für das langjährige Vertrauen und die wertvolle Unterstützung zu bedanken. „Bei dieser Summe kann gleich in mehreren Notstandsereignissen geholfen werden“, sagte Darz.

Bei der Pressekonferenz auf der „Intropoma“ (von links): Obsthau-Experte und Buchautor Kurt Wörth, Monika Brigg, stellvertretende Obfrau des Bäuerlichen Notstandsfonds, Georg Kössler, Obmann des Apfelkonsortiums, Messedirektor Thomas Mur und Sara Salute, Mitglied des Verwaltungsrates des Verkehrsamtes Bozen.

Obstwirtschaft: Neues Buch und Spendenübergabe

BOZEN: Heute noch dreht sich auf der internationalen Leitmesse der Apfelwirtschaft, „Intropoma“, in Bozen alles um die neuesten Trends aus der Welt des Apfels. Die heimische Obstwirtschaft nutzte gestern die Bühne für 2 Hightlights: Obsthau-Experte Kurt Wörth stellte sein neues Buch vor und das Südtiroler Apfelkonsortium Übergab die im Zuge der „ApfelFesta“ gesammelten Spenden an den Bäuerlichen Notstandsfonds.

Wörth zieht Wörth in 75 Bändelgeschichten einen roten Faden durch 75 Jahre Südtiroler Obstgeschichte: Falken, Hirsengründe, Erleobes und Kariesen – auf über 400 Seiten gesammelt. Gestern wurden zudem dem Bäuerlichen Notstandsfonds 2000 Euro an Spendengeldern überreicht, 2070 Euro davon hatte das Apfelkonsortium während der „ApfelFesta“ Ende Oktober in Bozen gesammelt, und dann auf 2000 Euro erhöht.



Hilfe annehmen!

Helfen: Das ist der große Auftrag des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF). „Menschen helfen“. Doch schämen sich viele unver-schuldet in Not geratene Familien mit der BNF schnell und unkompliziert.

Große Belastung für Mutter
Für Johanna, die Ehefrau und Mutter, war diese Zeit sehr belastend. Zwischen Arbeit, den täglichen Belastungen daheim und der gesundheitlichen Situation ihres Mannes geriet sie zunehmend an ihre psychischen und auch körperlichen Grenzen. Als Altkrankengeldempfängerin beschränkt sie den Unterhalt für die ganze Familie, mehr schlecht als recht allerdings. Bei den stetig steigenden Lebenshaltungskosten würden die finanziellen Nöte größer.



Gemeinsam kann man viel erreichen, oft braucht es aber Hilfe von außen.

Nach vielen schlaflosen Nächten fasste Johanna schließlich den Mut, mit einer Freundin über ihre Sorgen und Existenzängste zu sprechen. Die Freundin, nennen wir sie Clara, rief ihr, sich in dieser Notsituation an eine Hilfsorganisation zu wenden und um Unterstützung anzufragen.

Anfangs war Johanna skeptisch, denn sie schämte sich. Noch mehr aber machte sie sich Sorgen: Was würde wohl ihr Mann dazu sagen? Obwohl sich sein Gesundheitszustand zusehends verschlechterte und bereits zahlreiche Rechnungen nicht mehr bezahlt werden konnten, beharrte er darauf: „Wir schaffen es allein! Ich werde wieder gesund, dann wird alles wieder gut! Es gibt viele Menschen und Familien in Südtirol, denen es sehr viel schlechter geht als uns!“

Jeder kann in Not geraten
Solche oder ähnliche Sätze hören auch die Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder des BNF immer wieder. Um Hilfe zu bitten, wird von vielen immer noch als Zeichen der Schwäche gewertet. Dabei kann es ein erster befreiender Schritt aus einer scheinbar ausweglosen Situation sein, wenn man sich einstellt, dass man Hilfe von außen braucht, sie anfordert und annimmt. Denn ein Schicksalsschlag kann jeden treffen. Zum Glück gibt es Anlaufstellen wie den BNF, wo es Hilfe gibt – schnell und unkompliziert.



Wir sind für Menschen in Not da, das ist unser Auftrag. Hilfe anzunehmen, ist keine Schande.

Aber zurück zu Gregor Johanna und ihren drei Kindern: In ihrem Fall war es der BNF, der ihnen rasch, unkompliziert und direkt unter die Arme griffen hat. Zwar hatte Johanna noch länger gegögert, letztendlich wogte sie aber den befreienden Schritt und wandte sich an den BNF. Der Bäuerliche Notstandsfonds „Menschen helfen“ möchte auch anderen Menschen und Familien in ähnlichen Situationen (Krankheit, Unfall, Beinträchtigung, Tod oder Katastrophenfälle) zur Seite stehen und rasche Hoffnung schenken. Oft reichen den Betroffenen nur ein vertrauliches Gespräch, um ihre Ängste und Scham zu überwinden. „Wir helfen bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Familien. Und wir behandeln wirklich jede Anfrage diskret und anonym“, betont BNF-Obmann Sepp Dariz. „Wir sind für Menschen in Not da, das ist unser Auftrag!“

Retter der Lüfte helfen wieder

SOZIALES: Jahreskalender „Flugretter helfen 2023“ zugunsten des BNF erhältlich

BOZEN (In). Der neue Kalender „Flugretter helfen 2023“ ist dieser Tage erschienen und gegen eine Mindestspende von 15 Euro erhältlich. Südtirols Retter der Lüfte sind täglich im Einsatz, um Menschen zu helfen. Oft gibt es in Folge von Notfällen noch „andere“ Formen von Hilfe, die Menschen in Südtirol erfahren müssen. Daher wurde 2005 auf Initiative von Flugretter Erich Nückler die erfolgreiche Spendenaktion „Flugretter helfen“ ins Leben gerufen.



Im Kalender „Flugretter helfen 2023“ sind wieder tolle Bilder zu finden.

Seither erscheint Jahr für Jahr ein Kalender, in dem beeindruckende Bilder der Flugretter zu finden sind. „Flugretter helfen“ ist ein einzigartiges Hilfsprojekt, das von den Flugrettern, Notärzten, Wundärztinnen und Pfle-genden sowie von anderen Helfern unterstützt wird. Die Aufnahmen im Kalender „Flugretter helfen 2023“, welche alle kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden, stammen von Matthias Böhl, Richard Kröner, Alberto Berthia, Denis Costa, Philipp Franceschini, Erich Nückler und Adam Holzknecht.

Der gesamte Erlös aus dieser Aktion kommt wieder dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) „Menschen helfen“ zugute. Bisher konnten dank der Kalenderaktion 79 Familien mit insgesamt 209.000 Euro unterstützt werden. Einem Dank richtet der BNF an die Firma Fleiter Landtechnik, die das Projekt seit Jahren unterstützt bzw. die Druckkosten für den Kalender übernommen hat. „Unter den zahlreichen Familien in Not, denen wir dank der Kalender-Aktionen bis jetzt helfen konnten, waren auch Familien, bei denen unsere Flugretter zuerst im Einsatz war“, berichtet BNF-Obmann Sepp Dariz.

Der Jahreskalender wird gegen eine Mindestspende von 15 Euro verteilt, und zwar an den Sitzplätzen des Pelikan 1 (Bozen), Pelikan 2 (Bozen), Pelikan 3 (Lanz) und des Alpi Dolomiten (Ponferrera) sowie in sämtlichen Rettungsposten des Weißen Kreuzes und beim BNF.

Soforthilfe nach Unwetterschäden



Pflersch - Es war am 5. August, als ein heftiges Unwetter in Pflersch ein gewaltiges Mauer ausgehört hat. Eine riesige, einsturzfähige Mauer (bis zu 3000 qm) fiel über den Bach. Die Bewohner des Hauses mussten evakuiert werden.

Während die Wohnhäuser wurden beschädigt, die Bewohner aber keine Verletzungen erlitten.

Fastback Casa Light

Ein Element, das bei den Mauerfällen in Pflersch Einwirkungen und Ängste hervorrief, das vor fast genau einem Jahr, ist der Pflersch Bach über die Ufer und verschüttet die Häuser.

Wir danken, dass die Raiffeisenkasse Wipptal auch jetzt schnell gehandelt und geholfen. Als Unterstützung für die Betroffenen des Unwetters wurde eine Soforthilfe von 30.000 Euro bereitgestellt. Der Betrag wurde dem „Bäuerlichen Notstandsfonds - Menschen helfen“ zur weiteren Verfügung übergeben.

BNF-Vorstandsmitglied David Hüfer bedankte sich bei der Scheckübergabe für die großzügige Unterstützung und lobte das Bemühen der Raiffeisenkasse Wipptal, Menschen vor Dür in Notzeiten zu unterstützen.

Soforthilfe nach Unwetterschäden



Im Bild (von links): Die Vertreter der Raiffeisenkasse Wipptal, Präsident Günther Seidner und die Direktorin Christina Pupp überreichen dem BNF-Vorstandsmitglied David Hüfer den symbolischen Spendenscheck.

PFLERSCH/STERZING. Es war am 5. August, als ein Unwetter in St. Anton in Pflersch eine gewaltige Mauer ausgehört hatte (die „Dolomiten“ berichteten) und dabei mehrere Wohnhäuser beschädigt. Im Vorjahr war bereits der Pflersch Bach über die Ufer getreten und verursachte beträchtliche Sachschäden. Wie damals, hat die Raiffeisenkasse Wipptal auch jetzt schnell gehandelt und geholfen: Als Unterstützung für die Betroffenen des Unwetters wurde eine Soforthilfe von 30.000 Euro bereitgestellt. Der Betrag wurde dem „Bäuerlichen Notstandsfonds - Menschen helfen“ übergeben.

Erker online

Soforthilfe nach Unwetterschäden

19.09.2022

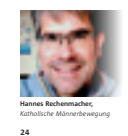
Der Kiwanis Club Bozen hat sich im Juni auf Schloss Sigmundskron, Maria Winklhofer, Jolana Prasad und ihren Bruder mit allen Krafteinheiten unterstützt. Mit Energie hat sie die Aufbaumontage der Universität beenden. Oder für Bragi und Sara, die mit ihren Universitätsalltag gerade erst begonnen haben, als sie durch tragische Umstände ihre Mutter verloren und in finanzielle Not geraten. Die jungen Menschen werden über Jahre begleitet.

In den letzten zehn Jahren, so Josef Dariz, habe der Kiwanis Club Bozen insgesamt 200.000 Euro für das Projekt „Zukunft schenken“ an den BNF weitergeleitet. „Wir wissen und vertrauen weiterhin darauf“, sagt Anton Ober, „dass der BNF das Geld gut einsetzt und weiß, was es am nötigsten braucht.“

Anton Ober berichtet auch von einer Aktion in der Wertschöpfungsbereichs-Haus der Caritas im Rahmen eines Wohnbauprojektes sammeln die Schülerinnen und Schüler 1996 Euro. Einen Teil davon (639,25 Euro) übergeben sie dem Kiwanis Club Bozen, der den Betrag auf 1500 Euro erhöhte und es das Projekt „Zukunft schenken“ weiterleitete. Nun kommt es einem bedürftigen Oberbacher zugute.

Wer sitzt am Kutschbock?

Genau bis ich von ein paar Tagen am Meer mit meiner Jungfrau zurückkomme. Natürlich schauen wir auch auf und in unsere „Toppeln“, „Lichteln“ Nachrichten und legen uns von Flächen unterhalten. Meine Mutter war die Zeit aber Johanna konnte ein neues Kartenspiel haben, und wir zockten bei jeder Gelegenheit. Wir haben eine Sandburg und haben dort bestimmt zu, wie die Nation unser Werk verschlungen. Oder wir machen Wettrennen (z. B. LPT gegen Toppen). So ergeben sich interessante Begegnungen. Eines mal sollte eine Kutschbock, wir wieder gerne mit uns Karten spielen, aber leider muss sie ja arbeiten, aber Menschen haben am Stand stehen und kommentieren die Sandburg. Und als wir in einer Bar ein Spiel auspacken, beobachtete uns der Inhaber und setzte sich dazu zu uns. Viel Stöber über die „Toppeln“ verurteilen. Da wir Menschen „stehen“ mit Fleiß und Sagen neuer Erfolge zurückkommen. Im Kutschbockbereich gibt es ein Gemälde, in dem die Verurteilung auf dem Kutschbock sitzt und vier Pferde an den Zügeln hält. Sie stellen die Lebenszeit dar: unsere Bedürfnisse und Gefühle. Ohne sie bliebe der Wagen stehen. Aber am Kutschbock haben sie nicht verloren. Ohne Kutschbock drohen die Pferde durchzugehen. Wer sitzt bei uns am Kutschbock? Wer oder der „Toppeln“?



Hannes Rechenmacher, Katholische Männerbewegung

Kiwanis Bozen „schenkt Zukunft“

„Zukunft schenken“ lautet ein Projekt, das der Kiwanis Club Bozen seit nunmehr zehn Jahren beim Bäuerlichen Notstandsfonds unterstützt.

Der Kiwanis Club Bozen traf sich im Juni auf Schloss Sigmundskron, Maria Winklhofer, Jolana Prasad und ihren Bruder mit allen Krafteinheiten unterstützt. Mit Energie hat sie die Aufbaumontage der Universität beenden. Oder für Bragi und Sara, die mit ihren Universitätsalltag gerade erst begonnen haben, als sie durch tragische Umstände ihre Mutter verloren und in finanzielle Not geraten. Die jungen Menschen werden über Jahre begleitet.

In den letzten zehn Jahren, so Josef Dariz, habe der Kiwanis Club Bozen insgesamt 200.000 Euro für das Projekt „Zukunft schenken“ an den BNF weitergeleitet. „Wir wissen und vertrauen weiterhin darauf“, sagt Anton Ober, „dass der BNF das Geld gut einsetzt und weiß, was es am nötigsten braucht.“

Anton Ober berichtet auch von einer Aktion in der Wertschöpfungsbereichs-Haus der Caritas im Rahmen eines Wohnbauprojektes sammeln die Schülerinnen und Schüler 1996 Euro. Einen Teil davon (639,25 Euro) übergeben sie dem Kiwanis Club Bozen, der den Betrag auf 1500 Euro erhöhte und es das Projekt „Zukunft schenken“ weiterleitete. Nun kommt es einem bedürftigen Oberbacher zugute.

Was tun bei Härtefällen?

Manchmal nimmt das Leben eine harte Wende. Wer dem BNF spendet, hilft, sofi- che Härtefälle abzufedern. Die Spenden gehen zu 100 Prozent an die Bedürftigen.

Meist sind es Angehörige, die das Leben einesin- denden verändere: schwere Unfälle, Krankheiten, glückliche Todesfälle, aber auch tödliche Kata- strophen. Das Schicksal kann jeden treffen. Damit in solchen Härtefällen den Betroffenen zumindest der finanzielle Druck etwas genommen werden kann, initiieren die örtlichen bäuerlichen Organisationen, andere Vereine und auch Gemeindevorstände Spendenaufrufe, die in Zusammenarbeit mit dem Bäuerlichen Notstandsfonds abgewickelt werden.

Bene Spendenaufrufe starten, werden aber mit wendigen Informationen und Unterlagen zur Ge- meinschaft der Familie und insbesondere deren Einverständnis zur Veröffentlichung eingebitt. Die Bekanntmachung erfolgt dann im lokalen Zeit- schrift und Online-Portalen, auf die BNF-Website www.menschen.helfen.it und auf Social-Media-Kanälen, um Sichtbarkeit zu erreichen.

Für einen Spendenaufruf werden die BNF-Spendenkonto verwendet und von Fall zu Fall ein entsprechendes Konzept definiert, damit die einge- bunden Spenden der jeweiligen Familie zugewiesen werden können. Jeder Spender erhält eine Bestätig- ung. Sowohl Privatpersonen als auch Betriebe können über großzügigen Spenden in der Einkommens- steuervereinerung absetzen. Nach Abschluss jedes Spendenaufrufs werden die zurückgebundenen Spendenanteile zu 100 Prozent an die betroffenen Familien weitergeleitet. Dieser werden auch die Spendenanteile (diese Spendenbeiträge) mitgeteilt.

Zusammenfassung: Berichte, Interview, Spendenübergaben, Spendenaufrufe, Aktionen

- Tageszeitung Dolomiten: 10.000 € für Kinder in Not
- Südtiroler Landwirt: Kleine Geste für bessere Zukunft
- Südtiroler Landwirt: Herbergsingen in Vals spendet
- www.stol.it: Eine kleine Geste für eine bessere Zukunft – 10.000 € an BNF übergeben
- Tageszeitung Dolomiten: Fleißige Helfer mit Herz
- Südtiroler Landwirt: BNF bei Seniorenvereinigung
- Südtiroler Landwirt: Menschen helfen ist das Ziel
- Tageszeitung Dolomiten: Menschen helfen ist das Ziel
- Tageszeitung Dolomiten: Hotelfachschule vegane Kekse für den guten Zweck
- Südtiroler Landwirt: BNF tauscht sich mit Bezirken aus
- Südtiroler Landwirt: Flohmarkt für den guten Zweck
- www.stol.it: Flugrettung Rekordsumme von 29.000 € für Menschen in Not
- Tageszeitung Dolomiten: Sepp Dariz bleibt bis 2026 am Ruder
- Südtiroler Landwirt: Vertrauen in BNF bleibt ungebrochen
- Tageszeitung Dolomiten: BNF schenkt seit 2008 Zukunft
- Tageszeitung Dolomiten: Jeder Cent kommt an
- Südtiroler Landwirt: Klausner Postkartenaktion
- Tageszeitung Dolomiten: Kiwanis Bozen „schenkt Zukunft“
- Tageszeitung Dolomiten: Laufend Gutes tun
- Tageszeitung Dolomiten: Soforthilfe nach Unwetterschäden
- Südtiroler Landwirt: Hilfe nach Unwetterschäden
- Südtiroler Landwirt: Kräutersträuße geben Hoffnung
- Südtiroler Landwirt: Kiwanis Bozen „schenkt Zukunft“
- Südtiroler Landwirt: Was tun bei Härtefällen?
- Südtiroler Landwirt: Ausbildung als Zukunftschance
- www.stol.it: Notstandsfonds garantiert: Jeder gespendete Euro kommt bei Betroffenen an
- Südtiroler Landwirt: Geschnitzt, verlost, gespendet
- Südtiroler Landwirt: Laufend Gutes tun
- Tageszeitung Dolomiten: Hilfe anzunehmen, ist keine Schande
- www.stol.it: Hilfe anzunehmen ist keine Schande
- Tageszeitung Dolomiten: Tolle Motive junger Künstler
- Tageszeitung Dolomiten: Retter der Lüfte helfen wieder
- www.stol.it: Raiffeisenkasse Wipptal übergibt 30.000 € an Bäuerlichen Notstandsfonds
- Tageszeitung Dolomiten: Obstwirtschaft: Neues Buch und Spendenübergabe
- Südtiroler Landwirt: Gefeierte, gespendet, geholfen
- Südtiroler Landwirt: Pure Hilfe für den BNF
- Südtiroler Landwirt: Wenn man nicht mehr weiter weiß...
- Südtiroler Landwirt: Toller Tag-wertvolle Spende
- Tageszeitung Dolomiten: In Marling beginnt Adventszeit
- Südtiroler Landwirt: BNF-Weihnachtskarten
- Südtiroler Landwirt: Freude schenken – Hoffnung schenken
- Zett am Sonntag: Hilfe annehmen!
- Tageszeitung Dolomiten: Bauernbund übergibt Weißem Kreuz Spenden für Ukraine
- Südtiroler Landwirt: Flugretter helfen immer!
- Südtiroler Landwirt: Tolle Motive junger Künstler
- Tageszeitung Dolomiten: Verschließt nicht die Augen vor der Not
- Tageszeitung Dolomiten: Sekt und Austern für einen guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: Schlürfen für den guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: Große Spendenbereitschaft an der WFO
- Tageszeitung Dolomiten: Alten Brauch pflegen und Gutes tun
- Tageszeitung Dolomiten: Austern & Sekt war ein Riesenerfolg
- Südtiroler Landwirt: Spende der Brixner Gärtner
- www.stol.it: Herbergsinger: Besondere vorweihnachtliche Botschafter
- Südtiroler Landwirt: Der Notstandsfonds sagt Danke (die Spendername werden 14-tägig veröffentlicht)
- Südtiroler Landwirt: „Der Notstandsfonds sagt Danke“ (Spendernamen)
- www.unsertirol.com: „Kerzengießen für den guten Zweck“
- www.sbb.it: Spendenaufruf „Hilfe für den Finailhof“
- Bezirkszeitung „Der Vinschger“: „Ein herber Rückschlag“ (Hilfe für Finailhof)

Dankeschön!

**Im Namen der betroffenen Familien,
die im Laufe des Jahres
unterstützt werden konnten,
geht ein großer Dank an**

- alle Spender

- alle freiwilligen Helfer und ehrenamtlichen Mitarbeiter

- die politischen Vertreter, die durch ihren Einsatz mitgeholfen haben, familiäre Not-situationen zu lindern oder zu beseitigen
- dem Südtiroler Bauernbund, Landesobmann Leo Tiefenthaler, Direktor Siegfried Rinner, an die Bezirksleiter und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- die SBB- , SBO- , SBJ- und SV-Funktionäre auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene, die den BNF bei verschiedenen Anlässen und Initiativen unterstützt sowie bei zahlreichen Spendensammlungen mitgeholfen haben
- die Vertreter des Fördervereins „Ethical Banking“
- die Ansprechpartner und Vertreter in den Hilfsorganisationen und öffentlichen Einrichtungen, insbesondere im Assessorat für Landwirtschaft
- die Gemeinden, Firmen, Verbände und Banken, die zum guten Gelingen von Aktionen beigetragen und einzelne Hilfsprojekte mitunterstützt haben
- die Fachleute, Techniker und Funktionäre, für deren Bereitschaft und die Zusammenarbeit bei Hilfsprojekten
- das Kontrollorgan
- die Medienvertreter für die Berichterstattung.



Vergelt's Gott!

Ich weine, weil ich es nicht gewohnt bin, dass man mir hilft. Ich musste immer alles allein bewältigen, seit ich Kind war. Ich weine aus tiefster Dankbarkeit.

Es gibt doch Wunder und es gibt Engel! Sie haben mir mit der Spende erlaubt, Weihnachten zu feiern, meine Miete und Altlasten zu begleichen, meine teuren Medikamente zu kaufen, meinen neuen Kühlschrank zu füllen. Bin mit jedem von eurem gespendeten Euro sorgsam umgegangen.

Sie haben mir neue Hoffnung gegeben. Und sie geben mir mit den Zähnen mehr als nur das Kauen zurück, sondern ein neues Leben wieder Selbstvertrauen. Ich kann nicht aufhören zu weinen.

Ich danke Gott, ich danke ihnen und ihrem Verein, Ich werde meine neuen Zähne jedem zeigen, dem ich begegne, indem ich ihn anlächle ... Ich will nicht mehr so viel weinen.

Danke für mein neues Leben! Danke, danke, danke!

(Auszug aus einem Dankeschreiben einer betroffenen Familie)

"Wird etwas gern & gut gemacht, von jemand der dir Hilfe bringt. Dann ist ein DANK sehr angebracht, und zwar ein großer unbedingter!

Wir danken euch allen für die große Unterstützung für unsere ...!

Wir hoffen das Beste für Sie, dank Ihrer Unterstützung fällt es uns schon viel leichter Therapien zu bezahlen! Sie ist auf einem guten Weg!